



Reproduziert mit Bewilligung des  
Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau  
vom 06.11.2015

## DORFZYTIG WARTH-WININGE mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



**Ein Spagat von 18 Autostunden Seite 12**



**Der Ernstfall Seite 17**

**Schüler im Einsatz für eine saubere Umwelt Seite 21**





Neuanlagen  
Schwimmweiher  
Unterhalt & Pflege

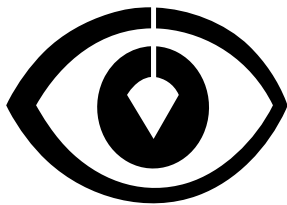
**Stieger** Gartenbau

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

[www.stieger-ag.ch](http://www.stieger-ag.ch)



**TSCHANEN**

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | [www.tschanengruppe.ch](http://www.tschanengruppe.ch)

- Neu- und Umbau
- Sanierung / Renovation
- Landwirtschaftsbau
- Ingenieurtiefbau
- Allgemeiner Tiefbau
- Erschliessung
- Bauservice / Kundenarbeiten
- Bauberatungen



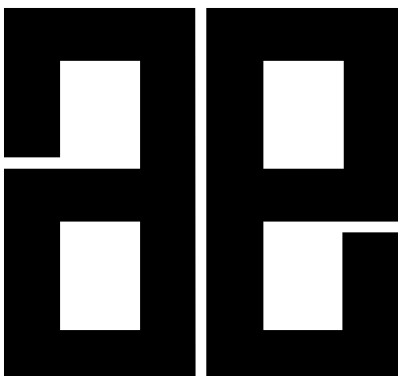
**SYSTEM KÄLTE AG**

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • [systemkaelte.ch](http://systemkaelte.ch)

Hotline +41 52 740 02 77

max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

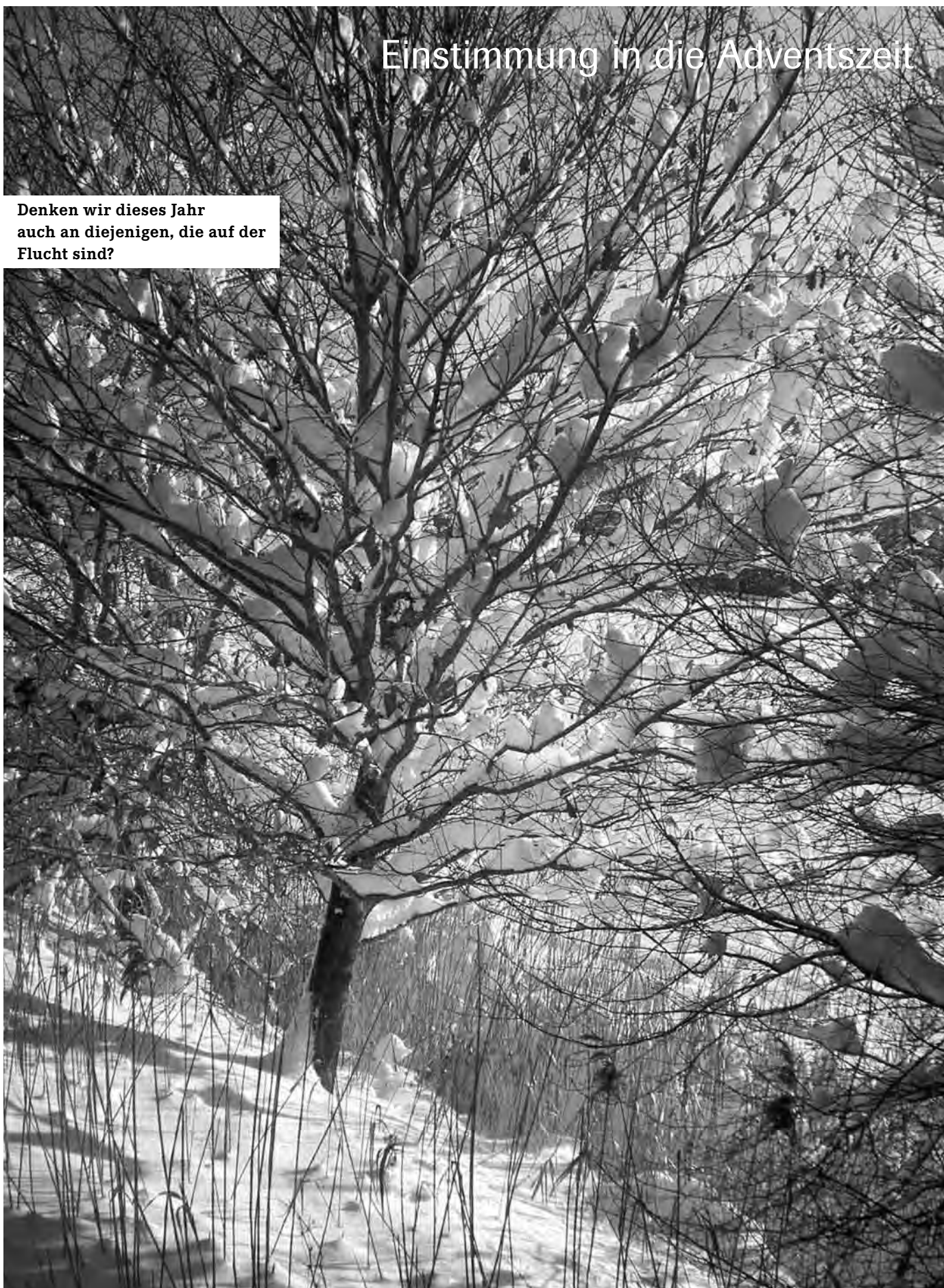
Küche  
Bad und  
Fensterbau

8532 Weiningen  
[aeschbacher-ag.ch](http://aeschbacher-ag.ch)



## Einstimmung in die Adventszeit

**Denken wir dieses Jahr  
auch an diejenigen, die auf der  
Flucht sind?**



**Dieses Jahr werden in Warth-Weiningen wieder Adventsfenster geschmückt. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Abend ein neues, stimmungsvoll dekoriertes und beleuchtetes Fenster geöffnet. Eine Einladung, in diesen als hektisch bekannten Tagen einmal in Ruhe durch die beiden Dörfer zu spazieren, gerade auch mit Kindern.**

Text Franziska Fahrni, Bilder zvg

Priska Zimmerli hat sich dieses Jahr für den Samstag, 19. Dezember angemeldet, ein Adventsfenster zu gestalten. Mit ihren beiden Töchtern geht sie während dem Ideen-Sammeln auf die Bedeutung und den Sinn von Weihnachten ein.

Licht und Dunkelheit – die Tage werden kürzer, die Menschen können Licht in die Dunkelheit bringen.

Weihnachtsfenster als Adventskalender, Bilder von 2013



### Planung

Der Zeitaufwand für ein Fenster hängt davon ab, welche Idee umgesetzt werden soll. An speziellen Tagen wie Sonntagen oder dem 6. Dezember sei ein Motiv eher klar als an einem «normalen» Tag im Advent. Das Planen eines Fensters sei ein schöner Einstieg in die Adventszeit. Handwerkliches Geschick und Können sind dennoch gefragt.

Dieses Jahr fällt Zimmerlis Adventsfenster auf einen Samstag, was einem Sujet mit Kerzen entgegenkommt. Es sei immer wieder eine Herausforderung, mit einfachen Mitteln etwas Schönes zu fertigen, sagt Priska Zimmerli.

Bereits an ihrem früheren Wohnort in Frauenfeld hat die Familie Adventsfenster geschmückt. Darauf gekommen, hier in Warth auch eines zu machen, ist Priska durch einen Artikel in der räblus.

Eine weitere Motivation, ein Adventsfenster zu gestalten, könnte sein, Alleinstehende und Einsame einzuladen. Ein Grund, doch noch kurz aus dem Haus zu gehen, sich zu verweilen und zu unterhalten. Priska Zimmerli dünkt es, wenn die Beleuchtungen entfernt werden, fehle etwas im Dorf.

### Weihnachtszeit im Spital

Priska arbeitet als Krankenschwester im Spital, wo um die Weihnachtszeit der Kommerz keinen Einzug hält. Das sei eine spezielle Zeit für die Kranken und Einsamen. Da werde einem die elementare Bedeutung der «geweihten Nacht» wieder eher bewusst. Weihnachten, Fest der Familie und des Friedens. Gerade im Spital sei die Weihnachtszeit eine berührende aber auch schöne Zeit. Menschen seien dann allgemein freundlicher und feinfühlicher. So habe man auf den Abteilungen Christbäumchen aufgestellt. Die Freude darüber sei bei den Patienten gross.

Priska, und so ging es wohl manchem von uns, hat als Kind nicht begriffen, weshalb um die Weihnachtszeit Kriege herrschen. Gerade diese Zeit sollte doch friedlich und frei von Streit und Sorge sein... ■

### Impressum räblus Nummer 85

#### Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz  
Werner Bosshart  
Franziska Fahrni-Kamnik  
Marianne Katheder  
Alfons Lenz  
Andi Kindschi / Insetate

#### Redaktion

Christine Luley  
Tel 052 747 17 32  
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

#### Titelbild

Luftaufnahme Warth-Weiningen /  
Reproduziert mit Bewilligung des  
Amt für Geoinformation des Kantons  
Thurgau vom 06.11.2015

#### Inserate

Andi Kindschi  
Tel 079 614 90 55  
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

#### Auflage

668 Ex., erscheint vierteljährlich

#### Layout/Druck

Genius Media AG  
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe  
www.warth-weiningen.ch

#### Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 30. Januar 2016





# Mitteilungen aus dem Gemeinderat

## 1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
45	Frei Marius	Lenzberg, Warth	Neubau eines Rinderstalls und zweier Futtersilos sowie den Ersatz des Tores
399	Modalek Rudolf und Eva	Breitwies 15a, Warth	Projektänderung Fenstereinbau und Terrassenüberdachung

### Richtigstellung

Der Fehlerteufel hat sich in der räblus 84 eingeschlichen und bei den Baubewilligungen ein Bauvorhaben um eine Zeile verschoben und ein anderes getilgt.

#### Anstelle von:

Zimmerli David und Priska  
Dorfstrasse 11, Warth  
Neubau eines Einfamilienhauses mit Pool und Gartenhaus

#### sollte es heissen:

**Zimmerli David und Priska**  
**Aufbau einer Dachgaube**

Irrtümlich wurde dafür die folgende Baubewilligung nicht veröffentlicht:

**Modalek Rudolf und Eva**  
**Breitwies 15, Warth**  
**Neubau eines Einfamilienhauses mit Pool und Gartenhaus**

Die räblus entschuldigt sich für den Fehler. Sie hätte der Familie Zimmerli das neue Haus mit Pool und Garten gegönnt.

Referenzdatensatz für andere Geodaten genutzt wird. Der Bund hat einen Beitrag von rund 20 % der Erhebungskosten zugesagt. Die restlichen Kosten werden zwischen dem Kanton Thurgau und den Gemeinden - anteilig nach Anzahl und Gesamtlänge der eingedolten Gewässer - aufgeteilt. Die Kosten pro Gemeinde belaufen sich auf ca. CHF 25'000.-.

### 4. Tiefbauarbeiten Gemeindestrassen

Grabenaufbruchanzeigen und Unterquerungen von Gemeindestrassen werden nur noch bewilligt, wenn diese auf dem dafür vorgesehenen Formular der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen eingereicht werden. Das entsprechende Formular kann im Onlineschalter der Gemeindehomepage heruntergeladen werden.

### 5. Buswendeplatz Kartause Ittingen

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2015 der Einführung der neuen Buslinie Frauenfeld - Kartause Ittingen zugestimmt. Diese Linie wird von Montag bis Freitag mit 13 Kurspaaren und von Samstag bis Sonntag mit 12 Kurspaaren im Stundentakt bedient. Der Fahrplan sieht wie folgt aus: Frauenfeld ab .49 - Kartause Ittingen an .57 / ab .58 - Frauenfeld an .10.

### 6. Öffentlicher Regionalverkehr

Gemäss Budget 2016 des Departements für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau können die Angebotsausbauten auf den Buslinien ohne wesentliche Erhöhung der Abgeltung realisiert werden. Bei den Bahnlinien steigt diese jedoch aufgrund des Angebotsausbaus und der höheren Kosten für Rollmaterial um CHF 1'775'000.-. Zudem

kommen im Jahr 2016 erstmals die Neuregelung der Finanzierung des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) sowie das totalrevidierte Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs zum Tragen.

Der Gemeindeanteil von Warth-Weiningen für das Jahr 2016 wird mit CHF 74'343.- (2015: CHF 52'400.-) budgetiert.

### 7. Unterhaltsarbeiten Thur

Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau hat die ThurForst, Oberneunforn, mit der Neophytenbekämpfung entlang des Thurabschnittes Brücke Altikon, Neunforn, bis Rohrerbrücke inkl. Biberäuli, beauftragt. Die Arbeiten wurden von September bis Oktober 2015 ausgeführt. Für die Politische Gemeinde Warth-Weiningen sind keine Kosten angefallen.

### 8. Elektrizitätsversorgung

Der Regierungsrat hat die Politischen Gemeinden zur Vernehmlassung über den Entwurf für ein Gesetz betreffend Änderung des Gesetzes über die Energienutzung eingeladen. Der Entwurf schlägt Massnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz im Elektrizitätsbereich vor. Der Gemeinderat hat beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau seine Stellungnahme zu diesem Gesetzesentwurf abgegeben.

### 9. Erneuerbare Energie

Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Projektes «Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses und der Mehrzweckhalle» der Primarschulgemeinde.

## 2. Kiesgrube

Bewilligung an die ESPA Frauenfeld AG, Zürcherstrasse 354, Frauenfeld, für den Abbau von Kies und die Wiederauffüllung auf Parz.-Nr. 280, Grund, Warth-Weiningen.

## 3. Amtliche Vermessung

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer in die amtliche Vermessung zu. Da die amtliche Vermessung vermehrt als

## 10. Abfallwesen

Der Gemeinderat zeigt sich mit dem Modellentwurf des Verbands KVA Thurgau, des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid und dem Verband Thurgauer Gemeinden zum Geodatenmodell «Sammelstellen für Siedlungsabfälle» einverstanden.

## 11. Clean-Up-Day 2015

Am 11. September 2015 beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse am nationalen Clean-Up-Day. Dabei wurde das ganze Strassennetz der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen von Abfällen befreit. So leisteten die Kinder einen Beitrag für ein schönes Landschaftsbild, eine saubere Umwelt und die Gesunderhaltung des Weideviehs und sie werden auf Littering sensibilisiert. Der Gemeinderat dankt der Primarschulbehörde für die Organisation dieser Aktion und den Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz.

## 12. Schuh- und Textilsammlungen 2016

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau erteilt der Koordinationsstelle für die Textilsammlungen mit Entscheid vom 30. Juni 2015 die Bewilligung für die Textil- und Schuhsammlungen 2016.

Die Sammlung im April 2016 erfolgt durch die TEXAID und jene im September 2016 durch die TEL-TEX.

## 13. Erlös Altkleidersammlungen

Der Erlös aus der Altkleidersammlung (Container beim Feuerwehrdepot Warth und Magazin Büel) muss gemäss Vereinbarung jeweils einer gemeinnützigen Institution der Gemeinde zufließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den diesjährigen Betrag der IG Spielplatz Breite zukommen zu lassen.

## 14. Vereine

Gemäss Beschlüssen vom 07. August 2002 und 21. Oktober 2009 werden die Vereine für ihren Beitrag zu einer guten und aktiven Dorfgemeinschaft nach bestimmten Kriterien finanziell unterstützt. Aufgrund der speziellen Anforderungen an die Vereine in diesem Jahr (Grossratspräsidentenfeier und Jubiläumsjahr) hat der Gemeinderat beschlossen, die Grundpauschale der Beiträge

einmalig zu verdoppeln. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Vereine für ihr wiederum tolles Engagement in diesem Jahr.

## 15. Schweiz bewegt

Coop Andiamo und das Sportamt des Kantons Thurgau bedanken sich bei den rund 3'000 Personen, die an der ersten Austragung dieses Anlasses teilgenommen haben. Die Gemeinde Warth-Weiningen konnte den Gemeindegewinn für sich entscheiden und das Preisgeld von CHF 750.- entgegennehmen. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## 16. «Miteinander vorwärts»

Der Gemeinderat hat die Resultate des ersten Workshops ausgewertet und nachstehende Themen bestimmt, welche weiterverfolgt werden:

- Anreize zum verdichteten Bauen in unserer Gemeinde
- Energie und Ressourcen
- Sicherheit im Quartier
- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Zentrales Dienstleistungs- und Infrastrukturgebäude

Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Themen wiederum in Arbeitsgruppen, unter Leitung eines Gemeinderatsmitgliedes, zu bearbeiten resp. Konzepte zu erarbeiten. Geplant ist, dass die Bevölkerung an der Budgetgemeindeversammlung vom 14. Januar 2016 detailliert über die einzelnen Themen informiert werden kann.

## 17. Verwaltungspersonal

Lara Keller, Weinfeld, ist seit 01. August 2011 für die Einwohnerkontrolle in unserer Gemeinde zuständig. Sie hat ihr Arbeitsverhältnis als Verwaltungsangestellte per 30. November 2015 gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Lara Keller für die geleisteten Dienste für die Politische Gemeinde Warth-Weiningen ganz herzlich und wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute.

Aus den eingereichten Bewerbungsunterlagen für die Verwaltungsstelle «Einwohnerkontrolle» hat der Gemeinderat Rafael Eugster, Mannenbach, gewählt. Er ist 19-jährig, absolvierte eine Verwal-

tungslehre bei der Gemeindeverwaltung Ermatingen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit Rafael Eugster eine fachkundige, motivierte und menschlich sehr angenehme Person für die Mitarbeit bei der Gemeindeverwaltung gewonnen werden konnte. Rafael Eugster hat die Arbeit am 01. Oktober 2015 aufgenommen. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei der Ausübung seiner neuen Tätigkeit.



## 18. Feuerwehr Thur-Seebach

Die heftigen Niederschläge und das überlastete Kanalisationssystem führten am 14. Juli 2015 in Hüttwilen zu Strassenüberflutungen. Das Wasser drohte im angrenzenden Gebiet in Keller und Garagen zu laufen. Während 2 Stunden und 25 Minuten standen 20 Feuerwehrleute im Einsatz um zahlreiche Überflutungen und Erdrutsche im ganzen Einsatzgebiet zu beseitigen.

Am 25. Juni 2015 standen drei Feuerwehrleute im Einsatz, um ausgelaufene Gülle aus dem Bach südlich Steinegg Richtung Nussbaumen zu pumpen. Die Gülle gelangte mit grosser Wahrscheinlichkeit durch zwei Schächte in das Gewässer, welche sich am Wegrand des gegüllten Feldes befindet. Für das Abpumpen von ca. 30 Kubikmeter Wasser inkl. Gülle stand die Feuerwehr vier Stunden im Einsatz. Die Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Am 07. August 2015 wurde in Uesslingen, Richtung Horgenbach, eine Rauchentwicklung ohne genauen Standort gemeldet. Beim Eintreffen des Brandermittlers war weder Rauch noch Feuer sichtbar. Auch der Kontrollgang mit der Polizeipatrouille blieb ergebnislos. Die 13 Feuerwehrleute beendeten ihren Einsatz nach einer Stunde. ■

## Stromtarife gültig ab 1. Januar 2016

### Niederspannungsbezüger: Haushalt / Kleingewerbe / Öffentliche Beleuchtung

<b>Energie</b>		<b>Netznutzung</b>	
Hochtarif	6.95 Rp./kWh	Hochtarif	7.25 Rp./kWh
Niedertarif	6.95 Rp./kWh	Niedertarif	2.85 Rp./kWh
		Grundgebühr Zähler	12.00 Fr./Monat
<b>Abgaben und Leistungen</b>			
Gemeinde	0.20 Rp./kWh		
Systemdienstleistungen (SDL)	0.45 Rp./kWh		
Förderabgabe (KEV)	1.30 Rp./kWh		

### Niederspannungsbezüger: Gewerbe mit Leistungsmessung

<b>Energie</b>		<b>Netznutzung</b>	
Hochtarif	5.90 Rp./kWh	Hochtarif	3.05 Rp./kWh
Niedertarif	5.90 Rp./kWh	Niedertarif	1.45 Rp./kWh
		Grundgebühr Zähler	12.00 Fr./Monat
		Leistungspreis pro kW	7.80 Fr./Monat
		Blindenergie nicht toleriert	3.50 Rp./kvarh
<b>Abgaben und Leistungen</b>			
Gemeinde	0.20 Rp./kWh		
Systemdienstleistungen (SDL)	0.45 Rp./kWh		
Förderabgabe (KEV)	1.30 Rp./kWh		

### Niederspannungsbezüger: Grossbezüger

<b>Energie</b>		<b>Netznutzung</b>	
Hochtarif	5.90 Rp./kWh	Hochtarif	2.30 Rp./kWh
Niedertarif	5.90 Rp./kWh	Niedertarif	1.25 Rp./kWh
		Grundgebühr Zähler	12.00 Fr./Monat
		Leistungspreis pro kW	7.80 Fr./Monat
		Blindenergie nicht toleriert	3.50 Rp./kvarh
<b>Abgaben und Leistungen</b>			
Gemeinde	0.20 Rp./kWh		
Systemdienstleistungen (SDL)	0.45 Rp./kWh		
Förderabgabe (KEV)	1.30 Rp./kWh		

### Baustrom

<b>Energie</b>		<b>Netznutzung</b>	
Hochtarif	6.20 Rp./kWh	Hochtarif	16.80 Rp./kWh
<b>Abgaben und Leistungen</b>			
Systemdienstleistungen (SDL)	0.45 Rp./kWh		
Förderabgabe (KEV)	1.30 Rp./kWh		

Hochtarif: Mo-Fr: 07.00 – 20.00 Uhr / Sa: 07.00 – 13.00 Uhr

Niedertarif: Mo-Fr: 20.00 – 07.00 Uhr / Sa: 13.00 – 07.00 Uhr / So: durchgehend



**Die Druckerei in Frauenfeld.  
Auch für diese räblus.**

**GENIUS**

GENIUS MEDIA AG  
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck  
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld  
T 052 723 60 70 | [www.geniusmedia.ch](http://www.geniusmedia.ch)

***schiffmann transport AG 8532 weiningen***  
**Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83

**Naturmuseum Thurgau**  
**entdecken – begreifen – staunen**

**das ausgezeichnete Familienmuseum**

**Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr**  
**Freie Strasse 24 / Frauenfeld**  
**[www.naturmuseum.tg.ch](http://www.naturmuseum.tg.ch)**

**Thurgau**





## Reduzierter Winterdienst im Gemeindegebiet Warth-Weiningen

**Die Winterdienstverantwortlichen der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen haben sich gut vorbereitet, um die Strassen und Gehwege im Gemeindegebiet auch im kommenden Winter, nach bestem Wissen und Gewissen, für die Bevölkerung von Schnee und Eis zu befreien.**

Die Räumung der Gemeindestrassen fällt in die Zuständigkeit der Gemeindeangestellten oder Personen, die im Auftrag der Politischen Gemeinde den Winterdienst durchführen. Für den Winterdienst auf und neben den Staatsstrassen (Kantonsstrassen) ist das Personal des kantonalen Tiefbauamtes zuständig.

Mit dem reduzierten Winterdienst, ohne generelle Schwarzräumung, wurden gute Erfahrungen gemacht. Deshalb wird auf einem Grossteil der Gemeindestrassen und Gehwege nur bei starker Eisglätte, Gefährdung der Verkehrssicherheit und erhöhter Unfallgefahr Salz gestreut. Diese Massnahmen tragen unter anderem dazu bei, die Schadstoffbelastung der Gewässer zu reduzieren.

Wir weisen Sie, als Benutzer des Verkehrsnetzes daraufhin, dass bei einem reduzierten Winterdienst nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Gemeindestrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee oder Eisglätte sind. Aus diesem Grund ersuchen wir Sie, Ihre Fahrweise und das Verhalten auf den Strassen und Wegen sowie die Ausrüstung den winterlichen Verhältnissen anzupassen.

Strassen mit öffentlichem Verkehr und/oder mit gefährlichen Steigungen sowie ausgesprochenen Gefahrenstellen sind vom reduzierten Winterdienst ausgenommen und werden prioritär geräumt und auch gesalzen.

Die Schneeräumung findet hauptsächlich in den frühen Morgenstunden statt. Betreffend des Lärms und der Tatsache, dass nicht alle Strassen gleichzeitig geräumt werden können, bitten wir Sie um Verständnis.

### Räumen von Haus- und Garagenzufahrten

Die Schneeräumung privater Haus-

und Garagenzufahrten sowie Privatstrassen und -wege sind Sache des jeweiligen Grundeigentümers oder Mieters des entsprechenden Objektes. Das Winterdienstpersonal der Politischen Gemeinde kann für «private Räumungen» nicht beansprucht werden.

Wir machen Sie zudem darauf aufmerksam, dass die Ablagerung von weggeräumtem Schnee auf öffentlichem Grund sowie die Beseitigung via Strassenschächte, Kanäle und/oder öffentlichen Gewässern strengstens untersagt ist. ■

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Winterdienstteam:

Gemeindekanzlei /  
Gemeinderat Tiefbau  
B. Keller 052 747 10 90

Strassenmeister  
P. Nobs 052 747 20 69

Winterpikett  
R. Geiges 079 300 36 46

H. Rindler 078 600 70 26

Wir hoffen auf einen guten und unfallfreien Winter 2015/2016 und freuen uns auf die anstehenden Aufgaben.

Das Winterdienst-Team

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage und den Jahreswechsel

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben ab Donnerstag, 24. Dezember 2015, 11.30 Uhr bis Dienstag, 04. Januar 2016, 08.00 Uhr, geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Gemeindepräsidenten, Telefon 079 690 63 91.

Das Personal der Gemeindeverwaltung wünscht schöne Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich, Sie im 2016 wieder zu bedienen. ■

## Voranzeige

**Die Budget-Gemeindeversammlung ist auf Donnerstag, 14. Januar 2016, angesetzt worden.**

Sie werden zu diesem Anlass separat eingeladen. Reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute.

Gemeinderat Warth-Weiningen ■

## OSTWIND-Fahrplan ist abholbereit

Der OSTWIND-Fahrplan 2016 ist ab Dezember 2015 bei allen Gemeinden, Bahnhöfen und Billett-Verkaufsstellen erhältlich. Der neue Fahrplan gilt ab Sonntag, 13. Dezember 2015.

Der Fahrplanband Thurgau umfasst das gesamte Fahrplanangebot im Kanton Thurgau sowie wichtige touristische Strecken in den Kantonen St. Gallen und in den beiden Appenzell.

Selbstverständlich ist der OSTWIND-Fahrplan weiterhin kostenlos auf der Gemeindekanzlei Warth-Weiningen erhältlich. ■

## Tageskarte

Weihnachten rückt näher und Sie suchen noch immer nach einem sinnvollen Geschenk? Nur keine Panik, wir haben die Lösung. Wie wäre es mit einem Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde?

Mit diesen Billetten kann das gesamte SBB-Streckennetz, die meisten Privatbahnen sowie Tram und Bus in den Schweizer Städten benutzt werden. Jede Tageskarte ist übertragbar und kann für den gewünschten Tag im Voraus bezogen werden. Auswärtige Personen können die Tageskarten frühestens 14 Tage vor dem Stichdatum reservieren. Wer lieber 1. Klasse reisen möchte, kann zusätzlich einen Klassenwechsel am Bahnschalter lösen.

Die Billette kosten für Einwohner der Gemeinde Warth-Weiningen CHF 35.– und für auswärtige Personen CHF 43.–. Die Tageskarten können auf der Gemeindekanzlei reserviert und abgeholt werden.

Nutzen Sie dieses Angebot und sichern Sie sich schon heute die gewünschten Reisetage. Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise! ■

## Im Herbst und im Winter haben Einbrecher Hochsaison

### Wir haben Tipps für Sie, wie Sie sich erfolgreich schützen können

Schwarz gekleidet, verumumt, schweres Werkzeug unter dem Arm – so stellen wir uns Einbrecher vor. In Tat und Wahrheit ist Unauffälligkeit ihr bester Trumpf. Einbrüche werden längst nicht nur in typischen Villenquartieren verübt, sondern auch in ganz normalen Wohnungen. Sie sind bemerkenswert häufig. Im Schnitt wird in der Schweiz alle acht Minuten irgendwo eingebrochen. Im Herbst und im Winter, wenn die frühe Dämmerung den Einbrechern ihr Tun erleichtert, ist die Rate noch höher. Als Bewohnerinnen und Bewohner haben Sie verschiedene Möglichkeiten, wie Sie Ihre eigenen vier Wände schützen können. Unten finden Sie Tipps mit entsprechenden Erklärungen.

#### Tipps 1: Nachbarschaft pflegen

Viele Einbrecher versuchen ihr Glück wenn die Bewohner der Liegenschaft abwesend sind. Wenn Kriminelle auf frischer Tat ertappt werden können, ist das vielfach aufmerksamen Nachbarn zu verdanken, die verdächtige Beobachtungen melden. Darum, informieren Sie Ihre Nachbarn über Abwesenheiten.

Das bedeutet beispielsweise:

Werfen Sie auch einen Blick auf Nachbargrundstücke.

Achten Sie auf verdächtige Fahrzeuge oder Personen.

Sprechen Sie verdächtige Personen in Ihrer Nachbarschaft an.

Melden Sie verdächtige Beobachtungen immer sofort der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117.

#### Tipps 2: Immer zu Hause sein

Und zwar auch dann, wenn Sie nicht zu Hause sind. Einbrecher sind nicht sehr kontaktfreudig. In der Regel versuchen sie alles, um ein Zusammentreffen mit Bewohnern der Liegenschaft zu vermeiden. Gerade die jetzige Jahreszeit macht es den Einbrechern relativ einfach. Wenn am frühen Abend in einer Liegenschaft kein Licht brennt, ist meist auch niemand zu Hause. Sie können also Einbrecher in

die Irre führen, indem Sie Anwesenheit vortäuschen.

Das bedeutet beispielsweise:

Lassen Sie auch bei Abwesenheit Licht brennen.

Lassen Sie zwischendurch den Fernseher oder das Radio an.

Verhindern Sie direkten Einblick in den Wohnbereich.

Verwenden Sie Zeitschaltuhren, Dämmerungsschalter oder Zufallsgeneratoren, die das Licht an- und ausschalten.

#### Tipps 3: Hindernisse einbauen

Einbrecher haben Stress bei der «Arbeit». Sie wollen möglichst schnell ins Haus eindringen und dieses wieder verlassen und so verhindern, dass sie entdeckt werden. Dem kann man entgegen wirken. Alle typischen Einstiegsstellen (Fenster, Türen, Lichtschachtgitter etc.) lassen sich auch bei bestehenden Bauten mechanisch nachrüsten. Bei einem Neubau sollte der Einbruchschutz schon in die Planung integriert werden. Doch optimieren Sie auch Ihr eigenes Verhalten, indem Sie es dem Einbrecher auf andere Weise so schwer wie möglich machen. Oder umgekehrt; ihm den Einbruch nicht erleichtern.

Das bedeutet beispielsweise:

Schliessen Sie Türen und Fenster bei Verlassen des Hauses immer ab.

Lassen Sie auch bei kurzen Abwesenheiten (Gartenarbeit usw.) keine Türen und Fenster offen stehen.

Schräg gestellte Fenster sind für Einbrecher offene Fenster.

Verzichten Sie auf «Schlüssel legen» im Aussenbereich.

Lassen Sie keine Steighilfen ungesichert im Garten liegen. (Leitern usw.)

Verstauen Sie Werkzeuge (Schaufeln usw.) sicher.

#### Tipps 4: Die Polizei unterstützen

Greifen Sie bitte nicht selbst ein, wenn Sie einen Einbruch beobachten. Die Täter könnten gewalttätig reagieren, wenn sie sich in die Enge getrieben fühlen. Sehr hilfreich ist aber, wenn Sie auch schon bei verdächtigen Feststellungen sofort die Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 informieren. Sie unterstützen die Arbeit der Kantonspolizei Thurgau auch enorm, wenn Sie ein

möglichst genaues Signalement der Täter abgeben können.

Dazu gehört beispielsweise:

Fluchtrichtung

Fluchtfahrzeug

Anzahl Personen

Geschlecht der Einbrecher

Postur der Einbrecher (gross/klein, dick/dünn usw.)

Aussehen der Einbrecher (Haar- und Hautfarbe usw.)

Kleidung

Besondere Merkmale (Tätowierungen, Narben usw.)

#### Tipps 5: Nie Ferien machen

Jedenfalls nicht so, dass es alle auf den ersten Blick mitbekommen. Während der Ferienzeit haben es Einbrecher oftmals besonders einfach. Überquellende Briefkästen, Schneeberge vor der Haustür oder Abwesenheits-Meldungen auf dem Telefonbeantworter sind sichere Zeichen dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses nicht daheim sind. Auch hier gilt: Wenn das Haus einen bewohnten Eindruck macht, ist die Hemmschwelle für Einbrecher wesentlich höher. Zusätzlich gibt es einige Punkte, die vor der Abreise beachtet werden sollten.

Dazu gehört beispielsweise:

Lassen Sie den Briefkasten regelmässig leeren.

Organisieren Sie einen «Hütendienst», der regelmässig vorbeischaut.

Lassen Sie zwischendurch Licht einschalten, Rollläden betätigen etc.

Lassen Sie in der Winterzeit den Schnee räumen.

Informieren Sie Ihr Umfeld über An- und Abreisezeitpunkt.

Deponieren Sie besondere Wertsachen, Münzsammlungen etc. in einem Bankschliessfach.

Hinterlassen Sie keine Abwesenheitsmeldungen auf dem Telefonbeantworter.

Veröffentlichen Sie im Internet (Facebook etc.) keine Fotos oder Beiträge aus Ihren Feriendestinationen. ■

## Blätter aus dem Thurgauer Wald

Viermal jährlich erscheint die Informationsbroschüre «Blätter aus dem Thurgauer Wald» des Forstamtes des Kantons Thurgau. Darin wird dem Forstamt, dem Forstdienst aber auch den Verbänden eine Plattform geboten um Neuigkeiten, Informationen oder Berichte zu publizieren.

Interessierte finden diese Broschüre unter [www.forstamt.tg.ch](http://www.forstamt.tg.ch). ■

### Einwohnerkontrolle

#### Zugezogen August 2015 – Oktober 2015

Alt Brigitta, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Arnold Ursina, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Bender Dominic, Vordere Breite 16, Warth  
 Blickenstorfer-Stieger Marlies, Dorfstrasse 39, Warth  
 Gujer Erwin und Hedwig, Hauptstrasse 42, Weiningen  
 Hintermeister Roland, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Kästle Hein, Dorfstrasse 19, Warth  
 Koller Guido, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Kükmen Türkan, Im Rotrietli 1, Weiningen  
 Kümin Edith, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Kümin Jan, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Lienammer Markus und Claudia mit Jasmin, Mirjam, David und Melissa, Im Geeren 1, Weiningen  
 Mohler Myriel, Dorfstrasse 19, Weiningen  
 Müller Roger und Andrea, Ruchhalde 8, Warth  
 Rimann Pascal, Dorfstrasse 39, Warth  
 Rojcek Ján, Zum Homberg 3, Weiningen  
 Scheuch Heidi, Dorfstrasse 23a, Weiningen  
 Stadelmann Sibylle, Dorfstrasse 17, Weiningen  
 Wilhelm-Mani Sonja, Nergeten 3, Warth  
 Yilmaz Sami, Im Rotrietli 1, Weiningen

#### Geburten

23.07.2015	Logli Estepan Mattia, Sohn des Logli Carlo, und der Estepan Ogando Irma Johanny, von Spanien, in Weiningen
10.09.2015	Spuhler Laurin Urs, Sohn des Spuhler Peter Christoph, und der Spuhler geb. Hoffmann Daniela, von Zürich und Bussnang, in Weiningen
14.09.2015	Riedel Jonas, Sohn des Riedel Hagen und der Riedel geb. Maring Christina, von Deutschland, in Warth

#### Weggezogen August 2015 – Oktober 2015

Ankele Roger, Dorfstrasse 17, Weiningen  
 Babirat Konrad, Dorfstrasse 42, Warth  
 Bolt Severin, In der Breite 44, Warth  
 Bosshart Marcel, Hauptstrasse 42, Weiningen  
 Brun Gabriela, Dorfstrasse 31, Warth  
 Burren Etienne, Rietweg 3, Weiningen  
 Ciraci Carmine, Dorfstrasse 23a, Weiningen  
 Gärtner Susanne, Dorfstrasse 42, Warth  
 Grob Michael, Hauptstrasse 42, Weiningen  
 Härtwig Sylke mit Leon, Zum Homberg 3, Weiningen  
 Illien Désirée, Dorfstrasse 17, Weiningen  
 Jung Christian, Dorfstrasse 31, Warth  
 Kästle Hein, Dorfstrasse 19, Warth  
 Metzger Corinne, Dorfstrasse 23a, Weiningen  
 Tarcsai Imre, Kirchgasse 11, Warth

#### Todesfälle

01.08.2015	Meili geb. Müller Ida, geb. 07.06.1918, verwitwet von Meili Adolf Julius, von Homburg, in Warth
24.09.2015	Schiffmann Hans, geb. 12.11.1955, von Homberg, in Weiningen
25.09.2015	Ganz Adolf, geb. 01.05.1930, verheiratet mit Ganz geb. Kalberer Margrit Hedwig, von Wiesendangen, in Warth
30.10.2015	Spuhler Laurin Urs, geb. 10.09.2015, Sohn des Spuhler Peter Christoph, und der Spuhler geb. Hoffmann Daniela, von Zürich und Bussnang, in Weiningen

#### Ehen

04.09.2015	Casutt Alexander Anton, von Safiental und Casutt geb. Rothen Muriel, von Lausanne, in Weiningen
------------	---

**Mit MAWI REISEN AG  
erreichen  
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG  
Zürcherstrasse 215  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 / 728 94 94  
Telefax 052 / 728 94 99

**MAWI**  
REISEN  
FRAUENFELD BISCHOFZELL  
[www.mawi.ch](http://www.mawi.ch)

MAWI REISEN AG  
Neugasse 18  
9220 Bischofszell  
Telefon 071 / 424 63 63  
Telefax 071 / 424 63 66



Manuel Hafner  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
Telefon 052 725 20 19

**Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade,  
wenn mal etwas schief geht.**

## **Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Frauenfeld, Ernst Nüesch  
Thundorferstrasse 10a, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 725 20 20, Telefax 052 725 20 10  
[frauenfeld@mobi.ch](mailto:frauenfeld@mobi.ch), [www.mobifrauenfeld.ch](http://www.mobifrauenfeld.ch)



## **Geschenksideen für Weihnachten**

**Die Auswahl ist gross –  
unser Klosterladenteam berät Sie gerne**

Mo 13.30 bis 18 Uhr; Di bis Fr 9.30 bis 12.15 und 13.30 bis 18 Uhr

Sa/So 10 bis 12.15 und 13.30 bis 18 Uhr

Alle Betriebe der Kartause Ittingen sind über Weihnachten/Neujahr vom 19.12.2015 bis 3.1.2016 geschlossen. Der Klosterladen bleibt wegen Umbau vom 19.12.2015 bis 20.1.2016 geschlossen.

T 052 748 42 87 oder [klosterladen@kartause.ch](mailto:klosterladen@kartause.ch)

[www.kartause.ch](http://www.kartause.ch)

## Oliva Peyer neuer Leiter Soziale Dienste Thur-Seebach

Sandra Meier hat ihre Stelle als Leiterin der Sozialen Dienste Thur-Seebach auf den 31. Dezember 2015 gekündigt, weil sie sich entschlossen hat, ihr Arbeitsspensum zu reduzieren. Ihre bisherigen Aufgaben für die Politische Gemeinde Hüttwilen im Bereich der Bauverwaltung sowie im Case-Management wird sie weiterhin wahrnehmen.

Die Gemeinden Herdern, Hüttwilen, Uesslingen und Warth-Weiningen danken Frau Meier für ihren engagierten Einsatz als Leiterin der Sozialen Dienste Thur-Seebach und wünschen ihr alles Gute für die private und berufliche Zukunft.

Der Vorstand der Sozialen Dienste Thur-Seebach freut sich, in Herrn Oliva Peyer einen Nachfolger gefunden zu haben, der die Anforderungen für diese Tätigkeit erfüllt. Herr Peyer wird die Stelle am 1. Dezember 2015 mit einem Arbeitsspensum von 70 % antreten.

Gerne geben wir ihm Gelegenheit, sich selbst vorzustellen:

Mein Name ist Oliva Peyer, ich bin 48 Jahre jung, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Mit meiner Frau wohne ich seit 5 Jahren im schönen Felben-Wellhausen. Mein beruflicher Weg führte mich bisher durch verschiedene Bereiche wie Kunsthandwerk, IT und Telekommunikation bis in die Soziale Arbeit. In den letzten Jahren durfte ich in verschiedenen beruflichen Tätigkeiten und in der Freiwilligenarbeit Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Ich begleitete Menschen mit sucht- und psychisch bedingten Problemen, habe in Frauenfeld eine Gassenarbeit aufgebaut, mache Gefangenen-Besuche im Gefängnis Pöschwies und gemeinsam mit meiner Frau führe ich Ehevorbereitungskurse für «heiratswillige» Paare durch.



Ich freue mich, mein Wissen und Können in der neuen Aufgabe als Leiter Soziale Dienste Thur Seebach ab dem 1. Dezember 2015 einsetzen zu können und für Gemeinde und Hilfesuchende gleicherweise ein kompetenter Ansprechpartner zu sein. ■

## SCHEIDEGGER Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach  
8503 Frauenfeld  
Tel. 052 720 62 59

www.scheidegger-ag.ch  
ascheidegger@swissonline.ch  
Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Kochherde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör  
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



## hans keller

### Energietechnik

Hans Keller  
Energietechnik GmbH

Ulmenstrasse 76  
8502 Frauenfeld  
Telefon 052 720 81 60  
info@hanskeller.ch  
www.hanskeller.ch

- Oel- und Gasbrenner
- Heizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungen
- Sanitär Service
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Betriebsoptimierung HLK
- Service /Pikett

**Für ein behagliches Raumklima!**

# Ein Spagat von 18 Autostunden

António Carlos Faria Gonçalves



**Die Familie Faria-Gonçalves-Ribeiro aus Portugal lebt seit 2013 in Weiningen. 18 Autostunden trennen sie von ihrer alten Heimat. 1996 kam António Carlos alleine nach Warth um zu arbeiten. Durch einen Bekannten hatte er eine Anstellung bei Stieger Gartenbau gefunden.**

Text und Bild: Franziska Fahrni

Die Trennung von der Familie war für António Carlos, er wird in der Schweiz nur Carlos genannt, sehr schwer. Darum kehrte er nach sechs Jahren in Warth wieder nach Hause zurück. Weil es in seiner Heimatstadt Vila Real schwierig war, Arbeit zu finden und die Familie zu ernähren, beschloss Carlos 2013, wieder in die Schweiz zu ziehen. Diesmal mit Frau und der jüngeren Tochter Liliana. Er ist froh, wiederum bei seinem alten Arbeitgeber untergekommen zu sein.

Vila Real hat rund 50'000 Einwohner und liegt im Norden Portugals. Die Stadt ist Teil der Subregion Douro, welche als einzige das Recht darauf hat, Weintrauben für die Produktion von Portwein herzustellen. Natürliche Grenzen wie die Gebirge Marão und Alvão betten die Stadt ein. Durch die Gebirgszüge gibt es in Vila Real extreme Wetterbedingungen – der Winter ist lang und kalt, der Sommer kurz und sehr heiss.

## **Familie ist wichtig**

Die grössten kulturellen Unterschiede zwischen der Schweiz und Portugal sieht Carlos, neben den sprachlichen Unterschieden – wie man Dinge ausdrückt – in der Bedeutung der Familie.

In Portugal beispielsweise arbeiten die Eltern darauf hin, für ihre Kinder ein Heim zu schaffen. In der Schweiz müsse im Endeffekt jeder für sich selber schauen.

Auch Familienanlässe würden in Portugal mehr gefeiert. Alle seien dann beieinander. Seine Heimat sei in Portugal, das Leben aber hier. Die Arbeit ermögliche der Familie viele Vorteile, eine gute Schulbildung für Liliana und die Finanzierung des Studiums für die ältere Tochter Ana. Carlos gefällt es bei Stieger Gartenbau. Er sagt, dass es in Frauenfeld viele Portugiesen hat, seine Landsleute seien in der Schweiz beliebt, da sie tüchtige und unkomplizierte Arbeitnehmer seien. Es sei schade, dass es in Frauenfeld keine Portugiesischen Schulen respektive Kindergärten gäbe.

## **Schulische Unterschiede**

Liliana findet, dass das Schulsystem in Portugal viel strenger ist als hier. Bereits im Alter von drei Jahren gehen die Kinder in den Kindergarten, mit fünf in die Primarschule und danach in die Oberstufe. Lehrstellen wie bei uns gibt es in diesem Sinne nicht. Die Kinder gehen nach der Schule auf die Universität, um zu studieren.

Liliana hat sich gut eingelebt und besucht mittlerweile die 3. Sekundarschule in Hüttwilen. Die deutsche Sprache empfand sie als schwierig. Die Schülerin fühlt sich wohl, auch wenn die Sommerferien kürzer sind. In Portugal dauern sie knapp drei Monate, dafür haben die Schüler den Rest des Jahres nicht mehr frei. Liliana hat manchmal etwas Heimweh. Sie kommuniziert regelmässig per Skype oder Mail mit ihren Freundinnen in Portugal. Die Freude ist gross, wenn ihre grosse Schwester Ana in den Ferien zu Besuch kommt. ■

**Für viele Warther waren die beiden Liegenschaften in der Vorderen Breite 10 und 12 bis in die 1970er Jahre die Schwaben-Häuser; denn sie gehörten zwei Berliner Familien. Preussen-Häuser wäre passender gewesen, doch viele «Kuh-Schweizer» bezeichneten Deutsche als «Sau-Schwaben».**

Text Christine Luley

Die politische Situation der Nachkriegszeit war der Grund, dass 1959 die Familien Apelt und Dahmer aus Berlin zwei Häuser in Warth bauten. Sepp Lenz berichtet der räblus darüber.

Ein kleiner Exkurs in die Geschichte. Nach dem zweiten Weltkrieg wird die Aufsicht über Berlin unter die vier Siegermächte aufgeteilt. Von Juni 1948 bis Mai 1949 blockiert die Sowjetunion die Zufahrtswege in die Berliner West-Sektoren. Die westlichen Alliierten versorgen die Stadt mit einer Luftbrücke. Am 23. Mai 1949 wird die Bundesrepublik Deutschland gegründet und am 7. Oktober 1949 die Deutsche Demokratische Republik. Erneutes Säbelrasseln 1957. Chruschtschow fordert den Abzug der drei Westmächte aus Berlin. Der Ost-West-Konflikt spitzt sich zu.

Für den Filmkaufmann Max Apelt und Dr. med. Carl-Friedrich Dahmer ist es Zeit zu handeln. Sie sind auf der Suche nach einer Rückzugsmöglichkeit in der Schweiz. Das Kurhaus Weissbad in Appenzell ist zum Verkauf ausgeschrieben. Die Beiden fahren hin, finden die Immobilie zu gross. Ein Objekt in Warth, das ehemalige Küenzli Haus an der Dorfstrasse 25 hingegen als zu klein. (Später wohnt Anna Berliat in dem Haus).

#### **Der Warther Unterhändler**

Der Nachbar Berger, heute Liegenschaft Waser, weist auf Bauland im Dorf hin. Die Berliner sind kurz entschlossen, wollen kaufen und bauen.

Es eilt, denn aus politischen Gründen müssen Apelt und Dahmer innerhalb von drei Tagen wieder in Berlin sein. Sepp Lenz kommt ins Spiel. Er nimmt Kontakt mit den Baulandbesitzern Josef Stäheli und Paul Zerle auf. Die Deutschen erteilen Sepp Lenz die Vollmacht für den Landkauf. Für den Bau von zwei identischen Häusern sind bereits die neuen Landbesitzer zuständig. Die Berliner for-



Fensterläden geschlossen, Ferien zu Ende. Aufnahme aus dem Jahr 1968 von Christoph Ullmann

dern Josef Stäheli, Paul Zerle und Sepp Lenz auf, ihre Bemühung in Rechnung zu stellen. Doch diese lehnen ab, mit der Begründung, man habe das im Interesse des Dorfes Warth getan.

Die Berliner sind erfreut. Später erhalten die drei «Warther-Entwicklungshelfer» eine Einladung, eine Woche in Berlin zu verbringen.

#### **Reise nach Westberlin**

Die drei Thurgauer und Stähelis Sohn fahren mit dem Auto nach Hannover und fliegen mit der British Airways zum Flughafen Tempelhof. Denn West-Berlin darf nur von britischen, französischen und amerikanischen Fluggesellschaften angefliegen werden. Das Schweizer Quartett logiert gratis in einem Hotel, das damals auch Max Apelt gehört. Jeden Tag wird ihnen ein Stück der Stadt gezeigt. Vieles liegt noch in Trümmern. Die Mauer war noch nicht gebaut. Die Kontrollen an den Sektorengrenzen von West nach Ost und umgekehrt sind sehr streng. An einem Nachmittag besuchen sie Apelts Filmstudio und sehen Peter Alexander bei Dreharbeiten zu.

Doktor Carl-Friedrich Dahmer hat eine eigene Klinik. Im Gästebuch findet sich unter den illustren Namen auch Be-

nito Mussolini. Ungewöhnlich ist, dass zur Klinik ein Schweinestall mitten in Berlin gehört, «um die Patienten anständig zu verköstigen» wie den Schweizer Gästen erklärt wird.

Der heute 91jährige Lenz beschreibt die Ehepaare Apelt und Dahmer als gut-situierte, und dennoch sehr bodenständige Leute. Nach dem Bau der Häuser 1959 verbringen sie oft ihre Ferien in Warth und trinken im Restaurant Freihof bei Bernhard Lehnners Mutter gerne ein Bier.

Nach dem Tode der Berliner wurden die Häuser verkauft. Heute wohnt Walter Wasserfallen im einstigen Dahmer Haus und Elfi Osterwalder in dem von Apelt. ■

Zeitzeuge Sepp Lenz  
Bild Christine Luley





## Wildtiere sind keine Haustiere

Lebende Füchse sind keine Streicheltiere

**Aufgerissene Kehrichtsäcke sind ein unerfreulicher Anblick. Verantwortlich sind nicht nur Tiere, sondern Menschen, die die Säcke zu früh an den Sammelstellen deponieren. Markus Straub, Obmann der Jagdgesellschaft Warth-Weiningen, beantwortet Fragen der räblus zum Thema Füchse.**

Text und Bilder Christine Luley



**Warum findet man Füchse in den Städten und Dörfern**

Die Menschen dehnten ihre Siedlungsräume stark aus. Die Wohngebiete von Fuchs und Mensch überlappen sich zunehmend. Füchse sind äusserst anpassungsfähige Tiere. Die reichlich vorhandene und manchmal auch leicht zugängliche Nahrung dürfte ein weiterer Grund sein, weshalb sich Füchse in unseren Siedlungsgebieten aufhalten.

**Warum finden die Füchse in der Dunkelheit die Abfallsäcke?**

Die Nase ist beim Rotfuchs das am besten entwickelte Sinnesorgan. Im Ver-

gleich: der Mensch besitzt nur 500'000 Riechzellen der Fuchs deren 225 Millionen. Das ist wichtig für ein Tier, das sich im Dunkeln orientieren muss. Der Fuchs kann sich vollkommen auf seine Nase verlassen.

**Warum stehlen Füchse Schuhe und Gummihandschuhe, zerkauen sie und lassen sie irgendwo liegen?**

Vor allem bei Jungfüchsen sind Schuhe, Gartenhandschuhe als «Spielzeuge» sehr beliebt. Sie werden zum Teil bis zum Bau getragen. Es empfiehlt sich, solche Gegenstände über Nacht wegzuräumen.

**Was ist zu tun bei Kotspuren im Garten?**

Entfernen Sie Fuchskot aus dem Garten. Verwenden Sie dazu Gartenhandschuhe. Entsorgen Sie den Kot im Kehricht, nicht im Kompost.

**Wie kann man sich vor der Verbreitung von Krankheiten wie dem Fuchsbandwurm schützen?**

Das Risiko für den Menschen, sich mit dem Fuchsbandwurm anzustecken, ist sehr gering. In der Schweiz sind jährlich acht bis zehn Personen von einer Infektion betroffen, d.h. ein bis zwei Fälle pro eine Million Einwohner. Trotzdem ist zu empfehlen:

Beeren, Gemüse, Salat und Fallobst vor dem Verzehr gründlich waschen.

Bei abgekochten Nahrungsmitteln besteht keine Infektionsgefahr. Tiefge-

frieren bei minus -20°C tötet die Eier des Fuchsbandwurms nicht ab!

Lassen Sie mausende Hunde und Katzen vom Tierarzt regelmässig gegen Fuchsbandwurm entwurmen.

**Was fressen Füchse?**

Füchse sind Allesfresser: Abfälle, Fallobst, Beeren, Mäuse, Regenwürmer, Insekten, Aas. Die Nahrung, die übrig bleibt, wird als Futtermittel vergraben.

Füchse sind Raubtiere und können als solche Schäden an Nutz- und Haustieren verursachen. Dies kann durch fachgerechte Einzäunung und das Einsperren während der Nacht verhindert werden.

**Was soll man nicht auf den Kompost werfen?**

Es sollten keine Essensreste oder Knochen kompostiert werden. Diese ziehen die Füchse zusätzlich an.

**Sind Füchse gefährlich für den Menschen?**

Füchse sind von Natur aus scheu und gehen den Menschen aus dem Weg. Sie sind nicht aggressiv und greifen deshalb Menschen nicht an. Es muss dringend davon abgeraten werden, Füchse zu füttern. Abfallsäcke über Nacht im Freien zu deponieren ist falsch. Füchse verlieren relativ schnell die Scheu vor den Menschen. Ans Futter gewöhnte Füchse können aufdringlich und bissig werden. Sie sind jedoch Wildtiere und sollen dies auch bleiben. ■



## Erst haben sie nur geübt ...

**Am 14. und 15. August fanden im Einsatzgebiet Thur-Seebach kantonale Weiterbildungstage für 100 Unteroffiziere der Verbandsfeuerwehren Thurgau statt. Da hat noch niemand daran gedacht, dass zwei Monate später ein Grossbrand auf die Feuerwehr Thur-Seebach und Frauenfeld wartet.**

Text und Bilder Franziska Fahrni

In Kalchrain waren verschiedene Posten aufgestellt, denn die Anlage als solche bietet den Feuerwehrleuten die Möglichkeit, aus den Teichen Wasser abzuleiten, Liftrrettung vor Ort zu schulen, und, da es sich um eine Sicherheitsanstalt handelt – mit diversen verschlossenen Türen fertig zu werden.

Weitere Stationen befanden sich im Stift Höfli, wo mit Hilfe von Hebekissen ein Traktor angehoben werden sollte. In Nussbaumen übten die Unteroffiziere das Niederschlagen von Gasen und Dämpfen und in den Alterswohnungen bei der Kirche in Nussbaumen die Rettung aus einem stecken gebliebenen Lift.

Beat Kessler, Kursadjutant aus Weiningen, erklärt den Dienst der Feuerwehr wie folgt: «Wir leisten eigentlich denselben Dienst wie der Zivilschutz. Equipment und Autos werden auch unter einander ausgetauscht und vermietet, was auch für den Steuerzahler interessant ist. Nur erhalten wir keinen Sold, sondern sind eine freiwillige Verbandsfeuerwehr.» Der Vorteil der Verbandsfeuerwehr, wie wir sie in der Schweiz haben, ist gemäss Beat Kessler, dass die Feuerwehrleute aus verschiedensten Berufsgattungen kommen. Vom Bauern über den Liftmonteur bis zum

Psychologen, alle bringen ihr Wissen ein. Ausserdem sind die Feuerwehrleute in den Regionen ortskundig und kennen die besten Zufahrtswege und wissen, wo Wasser zu finden ist.

### Aufgaben der Feuerwehr

Wann rufen wir die Nummer 118? Diese Fachkräfte räumen unter anderem vom Sturm abgerissene Äste und entwurzelte Bäume weg, sie pumpen überflutete Keller leer, retten bei Hochwasser Mensch und Tier aus Häusern und Ställen, beseitigen Öl und giftige Chemikalien, bevor diese Schaden für Mensch und Umwelt anrichten. Die Feuerwehr steht ebenfalls im Einsatz, wenn eingeklemmte Unfallopfer nicht mehr aus ihren Autos klettern können, und – wer kennt das Bild aus Kinderbüchern nicht – sie steigt auf Leitern, um Katzen vom Baum zu retten. Sollte jemand im Lift stecken bleiben, braucht ein Liftmonteur bis zu eineinhalb Stunden, bis er vor Ort ist – die Feuerwehr schafft es in 15 Minuten!

### Herausforderungen

Das Einzugsgebiet der Feuerwehr Thur-Seebach erstreckt sich von der Thur bis zum Seerücken, umfasst Warth-Weiningen, Uesslingen-Buch, Hüttwilen und Nussbaumen. «Besondere Herausforderungen für unsere Feuerwehr sind die vielen landwirtschaftlichen Betriebe mit ihren leicht brennbaren Gütern, die Kartause Ittingen mit ihrer zu schützenden Kunst, das gut gesicherte Massnahmenzentrum Kalchrain, Stift Höfli und der Hochwasserschutz an der Thur.» So Andreas Schlatter, Präsident der Feuerwehrkommission Thur-Seebach. Er begrüsst die Teilnehmenden der Unteroffizier

WBK im Schulhaus Hüttwilen und lobte deren freiwillige Verantwortung, welche sie übernehmen, um sich im Dienst der Öffentlichkeit zu engagieren.

«Unsere Feuerwehr hat keine Probleme mit dem Nachwuchs. Austritte werden durch Neueintretende gut ausgeglichen», so Christian Feuz, Kurskommandant aus Winden. Zusammenhalt, gegenseitiges Vertrauen und eine gute Kollegialität seien wichtig und würden bei Kursen gefördert. Martin Eggmann, Kursbeobachter und -inspektor aus Weinfeld, überwachte den Kurs. Er gab den Kursleitern Tipps und leistete positive Kritik. Kurse wie dieser werden von den Gemeinden und den Gebäudeversicherungen getragen. Die freiwillige Feuerwehr wird zwar durch die Gemeinden mit Taggeld- und Fahrtenentschädigung bezahlt, aber sie muss sich für Schulungen und Einsätze vom Arbeitgeber freinehmen.

### Organisation

Die Feuerwehr zu organisieren, ist in erster Linie Sache der Gemeinden. Jedoch werden die Ortsfeuerwehren regional fusioniert, um Kosten zu sparen, aber trotzdem gut ausgerüstete Verbandsfeuerwehren zur Verfügung zu stellen. So steht unserer Feuerwehr Thur-Seebach ein komplexes System an Equipment zur Verfügung. ■

#### Möchten auch Sie etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit leisten?

Unter [www.thurgaufire.ch](http://www.thurgaufire.ch) oder in Ihrer Gemeinde finden sich Informationen zur Ausbildung.

Mit Hilfe von Wasser und einem speziell dafür geeigneten Schlauchaufsatz wird der giftige Rauch verflüssigt und abgespült.



Ein weiterer Aufsatz für den Schlauch zieht mit Hilfe eines Vakuums den giftigen Rauch ein und spritzt ihn vorne mit dem Wasser wieder ab.



Der Traktor wird mit Hilfe eines Hebekissens hochgestemmt. Das Kissen wird mit Luft gefüllt und kann eine Last von bis zu 11 Tonnen heben.



## ... und dann galt es ernst

**Beat Kessler, Kommandant der Feuerwehr Thur-Seebach, berichtet über den Brand in Horben. Das Wohnhaus und die Scheune wurden zerstört. 121 Feuerwehrleute waren im Einsatz und verhinderten ein Übergreifen auf die benachbarten Häuser.**

Text Beat Kessler, Bilder zVg

Mittwoch, 14. Oktober 2015. 19.14 Uhr. Das Telefon klingelt. «Alarm mit Quittierung. Horben 7, 8524 Buch bei Frauenfeld. Vollbrand der Scheune, eventuell noch ein Mann im Haus.» Ein paar Sekunden später folgt das SMS von der KNZ (Kantonale Notrufzentrale) mit derselben Meldung.

Die Feuerwehrleute Thur-Seebach treffen in den Feuerwehrdepots ein, ziehen in Windeseile die Brandschutzkleider und Feuerwehrstiefel an, schnappen den Feuerwehrhelm von der Garderobe. Die Motorspritzen müssen noch angehängt werden, da in Horben das Wasser-Netz zu wünschen übrig lässt.

### **Blaulicht und Sirene**

Oberleutnant Thomas Hohl, Stellvertretender Kommandant, meldet über die KNZ, dass die Feuerwehr Thur-Seebach ausrückt. Unterwegs schiessen jedem Feuerwehrmann die Grundregeln durch den Kopf: «Sichern - Retten - Halten - Schützen - Bewältigen».

Auf dem Schadenplatz schlägt das Feuer bereits meterhoch aus dem Dach. Damit die Nachbarhäuser wegen der grossen Hitze nicht auch Feuer fangen, müssen die ersten Löschleitungen zu ihrem Schutz gelegt werden, und sofort mit dem Kühlen und Schützen begonnen werden. Die weiteren Leitungen werden zum Löschen des Brandobjektes eingesetzt.

Gut, dass alle Sanitäts- und Verkehrsgruppen die Probleme erfassen und ihre Aufgaben selbständig erfüllen und der Einsatzleitung erst Meldung machen, wenn sie ihre Aufträge erfüllt haben.

### **Löschwasser Druckprobleme**

An einen Innenangriff ist aus Sicherheitsgründen nicht zu denken. Dachziegel fallen herunter, der Dachstuhl könnte herunterstürzen. Wie befürchtet, ist der Druck in den Hydrantenleitungen gering und reicht für ein TLF (Tanklöschfahrzeug). Für unser zweites TLF, das von Hüttwilen kommt, muss ein anderer Wasserbezugsort gesucht werden. Mit dem Schlauchverleger Mowag aus Warth wird schnell eine Zubringerleitung zu einem Hydrant bei der alten Käsi Horben gelegt.

Der Stützpunkt Frauenfeld müsste schon lange hier sein. Thomas Hohl funkt an die KNZ. «Die sind nicht aufgeboden», sagt der Disponent. «Sofort aufbieten!» - War Thomas kurzzeitig in einem Funkloch, als er das erste Mal den Stützpunkt aufbot? Weiter geht's mit dem

Einsatz. Sandra Hirschi, Sanitäter- und Führungsunterstützerin mit den Aufgaben: Lagekarte zeichnen, Einsatzjournal führen und funken, unterstützt Thomas in der Einsatzleitung.

### **Funkenflug**

Die vermisste Person gibt allen Feuerwehrleuten zu denken. Die Funken regnen am Ende des Dorfes auf die Häuser nieder. Die Feuerwehrleute waschen die durch die grosse Hitze aufsteigenden Funken so gut sie können herunter. Eine zusätzliche Löschleitung wird zum Schutz des Pferdestalls vis à vis erstellt. In einer Scheune ist bis unters Dach Stroh eingelagert. Der Liegenschaftsbesitzer steht mit einem Gartenschlauch auf dem Dach und schützt seine Scheune.

Der Stützpunkt Frauenfeld trifft ein. Das Einsatzleiterfahrzeug wird positioniert und in Betrieb genommen. Die ADL (Autodrehleiter) wird in Stellung gebracht, damit die Löscharbeiten von oben unterstützt werden können.

### **Brandwache**

Weil das Löschwasser nicht ausreicht, muss ein weiterer Wassertransport erstellt werden. Die beiden Feuerwehren erstellen eine Zubringerleitung von weiteren ca. 800 Metern, um das Wasser zum Schadenplatz zu bringen. Der Brand ist bald unter Kontrolle. Die Nachbarhäuser haben keinen Schaden genommen. Um



ca. 21 Uhr rückt die Feuerwehr Frauenfeld ab. Wir organisieren eine Brandwache. Am Donnerstag geht es erneut auf die Suche nach der vermissten Person. Zur Unterstützung können wir wieder auf Frauenfelder Feuerwehrleute zurückgreifen. Mit einem Bagger werden lose liegende Dachbalken und einsturzgefährdete Mauerteile zum Schutz des Brandermittlers der Kantonspolizei und der Feuerwehrleute heruntergeholt. Gegen 16 Uhr wird der Vermisste gefunden. Das zuständige Forensische Institut aus St. Gallen kommt und untersucht den Verstorbenen.

#### Abschlussarbeiten

Eine weitere Nacht Brandwache mit zwei Mann wird nötig, da immer wieder unter Brandschutt und in Zwischenwänden Feuer aufflammen. Am Freitag beendet der Brandermittler gegen Abend seine Arbeiten. Wir helfen beim Erstellen eines Schutzzaunes. Die nächste Nacht wird eine Brandüberwachung durch einen ehemaligen Feuerwehrkameraden, der in Horben wohnt, sichergestellt. Der Einsatz auf dem Schadenplatz ist abgeschlossen.



Es gibt aber noch zu tun. Der Einsatzrapport muss geschrieben werden. Diverses Feuerwehrmaterial wird noch vermisst und ist teilweise auf falschen Fahrzeugen und an falschen Orten versorgt. Schläuche müssen repariert, ersetzt und gewaschen werden. Die Geräte und Fahrzeuge müssen ebenfalls gewartet werden, sonst funktionieren sie das nächste Mal vielleicht nicht.

Ich bedanke mich bei allen beteiligten Feuerwehr- und Privatleuten ganz herzlich. ■

## F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |  
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |  
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |  
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |  
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE



#### Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

#### Gartenabteilung

- Garten- und Umgebungspflege
- Umänderungen
- Rasenunterhalt
- Baumpflege
- Winterschnitt

Wellhäuserweg 31e, CH – 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45  
www.bachmann-hauswartungen.ch

Verkauf und Beratung von  
Reinigungsmaterial



Verkauf und Beratung von  
Solesprühgeräten für Winterdienst

## Einzelgarage zu vermieten

Per sofort zu vermieten  
Im Rotrietli 1, Weiningen:

- Einzelgarage mit Fernbedienung und separatem Schlüssel
- Fr. 95.-- / Monat

Bei Interesse bitte Telefon an:  
079 288 60 54, Frau Spühler



# SC Haller AG

**Bedachungen Fassaden Spenglerei**

Hungerbüelstrasse 12b, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93  
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



# HOLZBAU

Albert Germann

## Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden  
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen  
Tankdemontagen | Heizöltransporte  
Baustellentanks  
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch



## Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

*C. Jäger* 8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

**Rebgut Jäger** · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen

Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.  
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.



**Zuhause.** Flussbau, Tiefbau und Strassenbau – und rund um die Uhr im Einklang mit der Natur: die Geiges AG. Wir sind hier zuhause. Man kennt sich eben.

Frauenfeld  
Warth  
Felben

**STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU**

# Im Rhythmus des Mondes



## ... Probieren geht über studieren ...

**Das Jubiläums-Jahr 2015 bot uns nicht nur viele interessante und schöne Feiern in Warth-Weiningen, nein, wir durften sowohl eine Sonnen- und eine Mondfinsternis beobachten. Einerseits erleben viele den Vollmond als faszinierend, andererseits können einige nicht schlafen, oder sie sind unruhiger an gewissen Tagen. Es ist erwiesen, dass an Vollmond Tagen mehr Autounfälle passieren als an anderen Mond Tagen.**

Text Franziska Fahrni  
Bild Hans Fahrni

An manchen Tagen will die Wäsche nicht trocknen, die Suppe ist zu salzig obwohl wir immer gleich stark würzen, an manchen Tagen gelingt der Haarschnitt und an anderen Tagen werden die Haare struppig nach dem Coiffeur.

In ihrem Buch «vom richtigen Zeitpunkt»\* haben Johanna Paungger und Thomas Poppe jahrhundertealte Theorien und Erfahrungen zusammengetragen. Die Tipps beziehen sich auf Gesundheit, Gartenarbeit, Haushalt und Alltag, etc. Alles kann nicht in der räblus veröffentlicht werden, da es um sehr viele Informationen und Wegleitungen geht.

\*Vom richtigen Zeitpunkt  
ISBN 3-7205-2711-5 / Das Mondjahr  
2016; der Mondkalender für Garten,  
Balkon und Terrasse  
ISBN 978-3-442-31871-1  
www.paungger-poppe.com

### Weihnachtsgesteck

Da der Winter nicht unbedingt die Zeit für Gartenarbeit ist, fangen wir mit dem Tipp für die Weihnachtsgestecke an; diese halten bei zunehmendem Mond besser und nadeln nicht. Die Zweige müssen bei zunehmendem Mond geschnitten werden – dieses Jahr zwischen dem 12. und dem 24. Dezember.

### Baumschlagtage

In diese Zeit fällt auch der Thomastag, der 21. Dezember, gemäss Paungger und Poppe der beste Holzschlagtag überhaupt. Das Holz an diesem Tag zwischen 11 und 12 Uhr geschlagen, wird sein Volumen nicht verringern. Nach dem Thomastag sollte das Holz – mit wenigen Ausnahmen – nur bei abnehmendem Mond geschlagen werden; auch das Zurückschneiden von Ästen an Obstbäumen sollte bei abnehmendem Mond vorgenommen werden. Am besten an Löwe- und Schützetagen, weil dann die Baumsäfte nicht steigen und so die Schnittstellen nicht auslaufen.

Günstige Tage bis zum nächsten Erscheinungsdatum der räblus: 28., 29. Dezember, 7., 8. Januar, 25., 26. Januar, 3., 4., 5. Februar, 1., 2., 3. März.

Am 1. März geschlagenes Holz wird nicht brennen, besonders wenn es nach Sonnenuntergang geschlagen wurde.

### Schlanke Linie

Der Vollmond fällt heuer auf Weihnachten – was unserer Figur nicht so gut tun wird. Generell gilt, wenn der Mond zunimmt, tun wir es auch. Wenn er abnimmt, können wir auch besser Gewicht verlieren. Leermond Tage sind ideale Fastentage und ideale Tage für Neuanfänge und Reinigungsarbeiten. Leermond ist an folgenden Daten: 10. Januar, 8. Februar und 9. März.

### Beauty-Tipp

Möchten Sie noch Haare schneiden oder färben? Beste Zeit ist immer das Zeichen des Löwen oder der Jungfrau. Die Zeichen sind an folgenden Tagen bis zum nächsten Erscheinungsdatum der räblus: 28. Dezember - 1. Januar, 24. - 28. Januar, 21. - 24. Februar.

Finger- und Zehennägel immer freitags nach Sonnenuntergang schneiden, dann bekommen Sie kräftige Nägel. Zudem Nägel an Steinbocktagen zusätzlich extra pflegen (13., 14. Dezember, 9., 10. Januar, 6., 7. Februar, 4., 5. März)

### Blumenpflege

Pflanzen am 12. Januar in Ruhe lassen!

Jungfrautage sind auch ideale Pflanz- und Umtopftage, so sollte am 28. Januar den überwinterten Blumen das welke Laub entfernt und auch vorhandene Blütenansätze abgeschnitten werden. ■

### Die Reise des Mondes

Wenn die Erde um die Sonne wandert, hält sie sich von uns aus gesehen jeweils einen Monat in einem Sternbild eines Tierkreiszeichens auf – was unser Sternzeichen bedeutet.

Der Mond durchläuft die gleichen Tierkreiszeichen in seinem Zyklus von 28 Tagen – deshalb hält er sich, von der Erde aus gesehen, monatlich ca. 2,5 Tage in jedem Tierkreiszeichen auf.



**Zum 20. Geburtstag der Politischen Gemeinde luden die beiden Kirchgemeinden zu einem Rendezvous mit Franz Hohler ein. In der Kartause las er heitere, tiefgründige und poetische Geschichten und Gedichte aus seinem vielseitigen Gesamtwerk.**

Text Marianne Katheder  
Bild Max Mäder

Frühzeitige Planung lohnt sich. Nicht nur in Sachen Pensionierung. Wer einen Termin in Franz Hohlers Agenda buchen möchte, tut das am besten wenigstens ein Jahr im Voraus, denn er ist auch mit 72 Jahren noch kein bisschen auftrittsmüde. Nur seine Gangart hat er dem Alter angepasst – seine Lesung trägt den Titel «Spaziergang durch das Gesamtwerk».

Über das Älterwerden hat er schon nachgedacht und zu seinem Siebzigsten unter dem Titel «Alt?» einen ganzen Fragenkatalog zusammengetragen: «Merkst du das Lauernde beim Zusammensein mit alten Bekannten, sobald die Rede auf die Gesundheit kommt?...Wie war schon wieder der Titel des Films, in dem ein Planet die Erde bedroht?... Wird die Sparlampe, die du im WC einschraubst – Brenndauer 10'000 Stunden – länger halten als du?».

### Das Leben als Geschichtensammlung

Das Leben in all seinen Facetten und die Fragen, die sich daraus ergeben, das ist der Stoff, aus dem Hohler mit grosser Sprachfreude, überschäumender Fantasie und feinem Humor seine Texte gestaltet. Kühn erdacht ist die Schöpfungsgeschichte, die mit einer Kiste voller Erbsen beginnt. Umwerfend komisch dann Geschichten wie die vom störrischen Kind, das seinen Brei nur isst, wenn die Eltern seine absurden Forderungen erfüllen oder diejenige von der total verrückten Geburtstagsfeier einer Hundertjährigen, wo die geladenen Gäste die Feier fluchtartig verlassen. Märchenhaft schliesslich die Geschichte von der kleinen Made, die nach Asien auswandert und ihre Grussbotschaft nach Hause auf Kinderspielzeug aufdrucken lässt: «Made in Hongkong».

### Unbequem und engagiert

Mit seiner Mundartübersetzung von Boris Vians Klassiker «Le Déserteur» hat Hohler Anfang der Achtzigerjahre einen



Eclat provoziert. Das Schweizer Fernsehen taxierte das Chanson «Dr Dienschtschverweigerer» als «zu subversiv» und verweigerte die Ausstrahlung, worauf Hohler die Zusammenarbeit einstellte. «Das Lied hatte Sprengkraft», erzählt er mit sichtlicher Freude. Auch heute, als politischer Kabarettist im Ruhestand, bezieht er klar Stellung zu kontrovers diskutierten Themen. Sein «Flüchtlingsmanifest» ist ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit und Grosszügigkeit, «damit wir uns jetzt und später nicht zu schämen brauchen».

### Präziser Blick für Details

Hohler ist passionierter Spaziergänger und protokolliert sorgfältig und präzise das, was ihm begegnet. Liebevoll und poetisch beschreibt er die Schönheit der Natur auf der Wanderung zum Ofeloch. Auf dem Rundgang durch seinen Wohnort Oerlikon, wo Globalisierung und Mainstream das vertraute dörfliche Leben immer mehr verdrängen, wechselt er zu Businessenglish und stellt ernüchtert fest: «Das ist meine Corporate Identity». Auch scheinbar Gewöhnliches

analysiert Hohler messerscharf: Das kurze Handheben des ÖV-Chauffeurs zum Gruss an den vorbeifahrenden Berufskollegen vergleicht er mit einem indischen Friedensgruss, rechnet anhand des Streckenfahrplans in atemberaubendem Tempo vor, wie viel Freundschaft und Frieden sich täglich durch diese Geste allein in Zürich ausbreiten müsste und sinniert «Wieso gseht's uf üsere Welt eigentlich nid besser us?».

### Meister des Vortragens

Man hätte ihm gerne noch länger zugehört, dem charmanten Geschichtenerfinder mit der sanften Stimme, der mit erzählerischem Temperament seinen Texten die passende Melodie verleiht. Dem sprachbegabten, literarischen Allrounder, der seine schelmische Freude am Hintergründigen und Unerwarteten nicht verbergen kann und seine Pointen zielsicher platziert.

«Wir sehen uns wieder», versprach Hohler am Schluss seiner Lesung. «In zwanzig Jahren, beim 40-Jahr-Jubiläum der Politischen Gemeinde».

In die Agenda eintragen, bitte! ■

# Natur pur an der Thur

**Zuhören, genau hinschauen, staunen, geniessen und selbst anpacken. Die Bürgergemeinde hat ein vielfältiges und lehrreiches Programm für ihre Jubiläumsveranstaltung «Faszination Thur» zusammengestellt.**

Text Marianne Katheder  
Bilder Christine Luley

«Der Unterhalt von Flüssen ist Kantonsache», erklärt Heinz Rutishauser vom Amt für Umwelt zu Beginn des Rundgangs. Das heisst: Hochwasserschutz, Korrekturen, Renaturierungsprojekte, Kontrolle gefährdeter Stellen. Zu den Unterhaltsarbeiten gehört auch die Bekämpfung von gebietsfremden Pflanzenarten (Neophyten). «Eine Sisiphusarbeit», so Rutishauser, «der Erfolg ist bescheiden. Für eine effiziente Bekämpfung steht zu wenig Geld zur Verfügung». Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeindebehörden, Landeigentümern und Förstern sei unabdingbar, findet er, «wir streben ein gesundes Gleichgewicht der verschiedenen Nutzungsinteressen an.»

## Auengebiet von nationaler Bedeutung

Zweite Station am nördlichen Thurufer, westlich der Rohrerbrücke. «Wir befinden uns hier in einem Auenschutzgebiet von nationaler Bedeutung», erklärt Ruedi Lengweiler, Ressortchef Biodiversität beim Forstamt. Staunende Gesichter, die meisten haben wohl noch nie davon gehört. «Auengebiete zählen zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt und sind daher besonders schützenswert. Hier lebt die Hälfte der rund 3000 heimischen Pflanzenarten der Schweiz», ergänzt Lengweiler. Dass die vom Bund definierten Verhaltensregeln

und Auflagen bezüglich der Pflege und Bewirtschaftung streng sind, versteht sich von selbst.

Ruhig und beschaulich dann die Welt hinter dem Vorland entlang des Giessen. Hier ist die Thur durchgeflossen, bevor sie kanalisiert und verbaut wurde. Der alte Thurlauf im Auenwald ist Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Fast alle von ihnen sind geschützt. Deutlich erkennbar sind die Spuren des Bibers, der in dieser Weichholzzone lebt. «Wahrscheinlich haust hier nur ein Einzeltier», vermutet Lengweiler, das Revier sei seit den 90er-Jahren mehr oder weniger verlassen. Ergänzend zu seinen Informationen hat er ein stattliches Präparat des scheuen Nagers mitgebracht, das grosse Aufmerksamkeit findet: «Diese Zähne! Das dichte, weiche Fell am Bauch! Wie gross der ist! Ein seltsames Tier!»

## Bürgergemeinde setzt ein Zeichen

Nach einem stärkenden Zmittag aus der bestens organisierten Feldküche der Bürgergemeinde stehen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. Ein Workshop «Fischerei» mit Noldi Geiges, Präsident der Bürgergemeinde, eine wildromantische Ruderbootfahrt auf dem Giessen, durch einen unberührten Naturraum wie im Bilderbuch, oder Bäume und Sträucher pflanzen mit Revierförster Paul Koch und seinen Helfern.

Die Bürgergemeinde hat ihren zirka 80 Gästen einen vertieften Einblick in



Bürgerpräsident Noldi Geiges setzt ein Zeichen. Aus der Stiel-Eiche wird einmal ein mächtiger, grosser Baum mit 30-40 Meter Wuchshöhe.

den Lebensraum Thur ermöglicht und ein Naturerlebnis mit allen Sinnen geboten. Mit der gemeinsamen Baumpflanzung wurde nicht nur das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, sondern auch ein Zeichen gesetzt für Beständigkeit und Zukunft. Die gepflanzten Schwarzpappeln werden in der Regel 80 bis 150 Jahre alt und Stieleichen können ein Alter von 600-1000 Jahren erreichen. ■



## Zielen und treffen

Um zu treffen muss das Auge auf Visier, Korn und «Banäni» gerichtet sein. Diesen Rat befolgten die Teilnehmenden der Jubiläumsveranstaltung unserer Schützengesellschaft zielsicher.

Text und Bilder Max Mäder

Mit etwas Respekt vor dem ersten Schuss legten sich einige Schützinnen und Schützen erstmals in einen Schiessstand. Das Sturmgewehr 90 mit seiner Diopter Visierung war ihnen ebenso fremd wie der Pulverdampf in der Luft. Es bedurfte der kundigen Leitung, um den geforderten Einklang von Körper und Geist zu finden. Denn ohne diese Anstrengung waren keine Punkte zu erzielen. Nebst der ordentlichen Distanz wurde in der Laseranlage auf die Kurzdistanz geschossen. Obwohl ausserhalb der Rangliste, fand auch dieser Wettbewerb grossen Anklang.

### Gute Organisation und Sicherheit

Die erfahrenen Mitglieder der Gesellschaft sorgten für einen reibungslosen Ablauf und für eine gute Instruktion an den Waffen. Allen Teilnehmenden stand jederzeit ein Betreuer zur Seite. Der Sicherheit galt das Hauptaugenmerk. Sie war jederzeit gewährleistet und ein unfallfreier Anlass war der Lohn für diese Umsicht.

### Ranglisten weisen auf Talente hin

Selbst «alte Hasen» des Schiesssports sahen respektable Ergebnisse ihrer oft wenig erfahrenen Schützlinge. Gewertet wurde in den Kategorien Jugend, Junioren, Erwachsene und Gruppen. Stolze Siegerinnen und Sieger wurden entsprechend gewürdigt und mit schönen Preisen bedacht. Die durchwegs gute Stimmung und die Spannung fanden ihren Höhepunkt beim abschliessenden Absenden und beim gemütlichen Beisammensein.

### Schützengesellschaft ist offen für Nachwuchs

Der Anlass war gute Imagewerbung für den Schiesssport und für die Schützengesellschaft. Die Mitglieder hoffen, dass sie mit ihrer sorgfältigen Durchführung ihre Begeisterung und Verantwortung aufzeigen konnten, und dass einige der entdeckten Talente wieder einmal den Weg in den Schiessstand finden werden. Gelegenheit dazu bieten die Trainings oder das Endschiessen mit freier Teilnahme. Für Jugendliche zwischen 17 und 20 ist der Jungschützenkurs ein ideales Angebot. Ohne aktive Öffentlichkeitsarbeit geht es auch für diesen Sport nicht. Unsere Schützengesellschaft ist Teil des aktiven Gemeindelebens und bietet eine interessante und lehrreiche Form der Freizeitbeschäftigung. Wer nicht über das Ziel hinaus schiessen will braucht regelmässige Übung.

Am besten als Mitglied unserer Schützengesellschaft! ■



### Auszüge aus den Ranglisten «Zielen und treffen» Schützengesellschaft Warth-Weiningen

#### Kategorie Jugendliche (8 Teilnehmende)

1	48	Meister	Sara
2	45	Badertscher	Florian
3	44	Weber	Andrin

#### Kategorie Junioren (2 Teilnehmende)

1	60	Geiges	Adrian
2	40	Bertschinger	Remo

#### Kategorie Erwachsene (46 Teilnehmende)

1	72	Tanner	Barbara
2	69	Held	Thomas
3	69	Held	Simon

#### Kategorie Gruppen (11 Gruppen)

1	251	Turnverein 1	Tanner Bächler Müller Zünd	Barbara Mathias Roger Lisa
2	249	Vollmibu	Burren Burren Vollmer Geiges	Werner Julian Bruno Arnold
3	232	Saubär 2	Badertscher Aeschbacher Geiges Badertscher	Tom Ruedi Adrian Florian

Detaillierte Ranglisten unter:  
[www.warth-weiningen-feiert.ch](http://www.warth-weiningen-feiert.ch)



# Weidmannsheil und Weidmannsdank



Im Rahmen einer sehr gut und informativ gestalteten Veranstaltung zeigten sich die Mitglieder der Jagdgesellschaft als versierte und verantwortungsbewusste Hüter von Wild und Wald.

Text Max Mäder, Bilder zvg

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher liessen sich auf die spannenden Themen: Wald und Wild, Jagd, Jagdaufsicht oder Verhalten bei Wildunfällen ein. Die Kinder bauten Pfeilbogen und probierten diese auch gleich aus. Zahlreiche einheimische Tierexponate wurden im Schauwagen und in freier Wildbahn ausgestellt. Eine Gesamtschau, welche Fauna und Flora ins Zentrum rückte, das Thema Jagd in seiner ganzen Wirkung zeigte und letztlich am Lagerfeuer und im «Jägerbeizli» einen frohen Ausklang fand. ■





**Grill- und Volleyballplausch**

Bettina Meister und Gaby Häuptli

**Das Wetter am 21. August war perfekt für den Grill- und Volleyballplausch, organisiert von der IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite, zusammen mit dem Spielplatz-Treff «Chli und Gross».**

Viele Kinder mit Eltern und Grosseltern vergnügten sich auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite in Warth. Mit Begeisterung lösten die Kinder den Spielplatz-Foto-OL und nahmen mit dem Lösungssatz «Spielen macht Spass» am Wettbewerb teil. Bei der anschliessenden Auswertung durften alle schöne Preise in Empfang nehmen. Auch bei der Rangverkündigung des Ballonflugwettbewerbs vom 10. Geburtstag des Spielplatz-Treffs «Chli und Gross» gab es für die 19 zurückgekommenen Wettflugkarten verschiedenste tolle Preise zum Auswählen. Gegen Abend wurden die mitgebrachten Speisen an den offenen Feuerstellen grilliert. Im Turnier «Jugend» gegen «Jugend» gewann die Siegermannschaft knapp mit 2:1. Auch die beiden Erwachsenen-Mannschaften lieferten sich ein spannendes Turnier mit dem gleichen Endresultat 2:1 für Mannschaft «Behörden-Vereins-Mix» gegen «IG». Bis weit in die Dunkelheit hinein genossen die letzten Besucher den lauen Spätsommerabend. ■



**Zweites Repair Café und viel Arbeit**

Text Max Mäder, Bilder zVg

Erneut hat die Aktion «reparieren statt wegwerfen» breiten Anklang gefunden. Von den neunundzwanzig Reparaturaufträgen konnten zehn dem Textilbereich und neunzehn dem technischen Bereich zugeordnet werden. Bei vier Artikeln war eine Reparatur nicht mehr möglich. Einmal mehr zeigte sich, dass die «Chnopfbörse» und das Repair Café erfolgreich gegen die Wegwerfmentalität wirken. Das wird breit anerkannt und soll auch zukünftig so bleiben.



**Finissage**

Das Ende des Jubiläums naht, und es steht uns mit der Finissage ein feuriger Abschluss bevor. Vielversprechend sind die Feuershow beim Schulhaus, der Lichterweg in die Kartause sowie das Konzert und die Bildershow in der Remise. Genauere Informationen sind im Flyer aufgeführt.

Die Schulbehörde, die Lehrpersonen, Kinder sowie der Gemischte Chor freuen sich auf viele Gäste und auf einen stimmungsvollen Abschluss.

#### **Jubiläum auswerten**

Die Arbeiten der Steuergruppe gehen noch über den Jahreswechsel hinaus. Mit den Behörden und den Vereinen wird im Januar eine Auswertung stattfinden. Die Homepage wird bis zum Schluss aktualisiert und bleibt 2016 noch aufgeschaltet. Eine Jubiläums-Sondernummer als Zusammenfassung und Chronik steht noch zur Debatte.

Zu hoffen ist, dass die vielen positiven Anlässe, Begegnungen, Initiativen und Erfolgserlebnisse in die weitere Gemeindeentwicklung ausstrahlen werden.

■

# Schüler im Einsatz für eine saubere Umwelt



An den Sammelpunkten wurden die Abfälle getrennt und in den entsprechenden Säcken zwischengelagert.

**In der ganzen Schweiz haben im September an den Clean-Up-Days viele Freiwillige Hand angelegt. Auch die Primarschule Warth-Weiningen beteiligte sich an dieser Aufräumaktion.**

Text und Bilder Christine Luley

Auf den ersten Blick ist es in Warth-Weiningen sauber. Doch auch in unserer Gemeinde wird achtlos Abfall weggeworfen. Ärgerlich sind die kleinen weggeworfenen Dinge, Zigarettenstummel, PET-Flaschen, Aludosen, Papiertaschentücher und Verpackungen. Diesem Littering hatten die Schüler und Schülerinnen den Kampf angesagt und beteiligten sich am 11. September am Clean-Up-Day mit dem Motto «die Schweiz räumt auf».

Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen, Putz- und Abfallkübel durchstreiften die 3. bis 6. Klässler die Gegend. Unter der Ausbeute waren skurrile Funde, einzelne Socken und Schuhe, ein Raddeckel und ein Kondom.

Der Güsel-Einsatz sensibilisierte die Kinder für ein bewussteres Umweltverhalten. Im Schulhaus Vogelhalde wird der Umgang mit Abfällen und Ressourcen

bereits im Unterricht thematisiert. Und beim wöchentlichen «fetzeln» sammeln die Schüler auf dem Pausenplatz Liegengebliebenes ein. Dabei lernen sie richtig zu entsorgen. Durch die vermittelten Werte können sie Vorbilder für die jüngeren Kinder werden! ■



Die beiden Mädchen waren einige Kilometer unterwegs.



Geschafft! Dank dem Einsatz der Kinder ist Warth-Weiningen sauberer geworden.



## Badertscher Ernst

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle

052 747 22 36



Husqvarna . . . das Beste für Wald, Hof, Haus und Garten!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!







8532 Warth-Weiningen, Tel. 052 747 21 22  
[www.hofmann-gebäudetechnik.ch](http://www.hofmann-gebäudetechnik.ch), [info@hofmann-gbt.ch](mailto:info@hofmann-gbt.ch)

## Gebäudetechnik GmbH HOFMANN

Heizung • Klima • Service

- Ihr Spezialist für:
- Heizungsbau
  - Heizungssanierung
  - Öl
  - Gas
  - Pellet
  - Holz



# GASTHAUS ZUM KREUZ WARTH

Uesslingerstrasse 1  
8532 Warth/Frauenfeld  
052 747 25 46  
[www.kreuz-warth.ch](http://www.kreuz-warth.ch)

## Ich verkaufe Ihre Immobilie.

Harald Thaler  
[h.thaler@hevsg.ch](mailto:h.thaler@hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 75



HEV Verwaltungs AG  
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen  
[www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 60  
Fax. 071 227 42 29

  
**HEV** St. Gallen  
Verwaltungs AG

# Reisebilder

**Mitglieder der Kirchgemeinde Warth-Weiningen besuchten mit Pfarrer Christian Refardt als Reiseleiter die Kapelle Degenau bei Bischofszell und das Konstanzer Münster.**

Bilder Katharina Aeschbacher

Christian Refardt hat es verstanden, im gemeinsamen Gespräch die gezeigten Bilder und Figuren zum Leben zu erwecken. Sie haben uns ihre Geschichte erzählt, Zusammenhänge wurden klar und ich konnte viele für mich bis jetzt verborgene Einzelheiten entdecken. Zudem war es einfach ein schöner Tag.

Susi Zündt

Beeindruckt hat mich die Baugeschichte des Konstanzer Münster, wie die Kirche immer wieder erneuert und dem Zeitgeist angepasst wurde. Die Bauherren wollten ein Abbild Roms entstehen lassen und die fünf Hauptkirchen Roms nachbauen. Heute ist nur noch das Münster als Kirche erhalten.

Kurt Aeschbacher

Für mich war die Exkursion besonders interessant, weil die Kapelle Degenau baugeschichtlich und das Münster Konstanz kirchengeschichtlich Gemeinsamkeiten oder Verbindungen zu unserer St. Niklauskirche in Weiningen haben.

Die Kirche Weiningen wurde vermutlich im 13. Jahrhundert gebaut und ist etwa gleich alt wie die in Degenau. Das damalige spätromanische Gebäude in Weiningen war gleich breit wie heute, jedoch fünf Meter kürzer. Es hatte kleine Rundbogenfenster, eines ist noch sichtbar an der Aussenseite der Südfassade. Die Kirche besass einen quadratischen Chor und in diesem einen quadratischen Altar.

In Degenau konnten wir uns ein Bild machen, wie unsere Kirche vor gut 700 Jahren auch einmal ausgesehen hat. Nach der Besichtigung der alten Malereien und der interessanten Auslegung von Pfarrer Refardt, stellt sich die Frage, schlummern solche Kostbarkeiten auch unter den verschiedenen Putzschichten im Chor oder beim Triumphbogen unserer Kirche?

Zum Münster Konstanz ergibt sich die Verbindung, dass das Domstift Konstanz viele Jahrhunderte Eigentümer der Kirche Weiningen war.

Robert Müller ■



Begegnungen mit weit über 1000 Jahre alten Fresken

Spurensuche in der Kapelle Degenau



Das Konstanzer Münster entdecken

Reiseleiter Christian Refardt





# Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent  
**Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe**

## Landi

HÜTTWILEN  
UND UMGEBUNG

**LANDI** Hüttwilen u. Umgebung  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 748 00 44  
www.landihuettwilen.ch

**Volg**  
*frisch und fründlich*  
**VOLG** Laden Rossweid  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 747 17 48



**mh** Malerei  
Tapeten  
Teppiche

**Maler  
Haas AG**  
Römerstrasse 18  
8552  
Felben-Wellhausen  
Tel. 052 765 13 83  
Fax 052 765 20 34

INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN-TAPEZIERARBEITEN  
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34  
E-Mail: haas.maler@bluewin.ch

**Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82**  
**www.haas-maler.ch**

Showroom Müllheim  
Showroom Uesslingen

Bodä exakt und modern,  
dä Wolf verleits Ilnä gärn!



# Wolf

## Bodenbeläge GmbH

Hungerbuelstrasse 22, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

# Einblicke in die portugiesische Küche



Die Tafel ist festlich gedeckt  
Portugiesische Weihnachtstorte

## Kochen für Weihnachten

Fernanda Maria Silva Ribeiro blüht bei der Frage nach typisch portugiesischen Weihnachtsrezepten richtig auf. «Weihnachten ist für uns ein Fest mit der Familie. Wir machen jeweils ein «Riesen-Geköch». Es sei aber schwierig, hier die richtigen Zutaten zu finden. An Weihnachten sitze die ganze Familie beieinander, es werde viel geredet, gelacht, fotografiert und auch gegessen und getrunken. Nebst Couve (Kohl), werden verschiedene Salate zu den traditionellen Weihnachtsgerichten «Bolinhos de Bacalhau», «Perdizes à Convento de Alcântara» und «Rabanadas» serviert. Zu trinken gibt es Vinho, Champanhe und natürlich Porto.

Es fällt schwer, ihren Ausführungen sprachlich zu folgen. Darum haben wir der Einfachheit halber im Internet gestöbert und sind bei Chefkoch.de fündig geworden. ■

## Rabanadas; gebratenes, süßes Baguette auf portugiesische Art

Zutaten für 6 Portionen:

6	Eier
400ml	Milch
10 EL	Portwein
3 EL	Honig
3 TL	Zimt
1	Baguette
	Öl zum Braten
	Puderzucker zum Bestäuben
	Zimt zum Bestäuben

Baguette in 1,5 cm breite Scheiben schneiden, Eier in Schüssel aufschlagen. Milch, Portwein, Honig und Zimt in eine frische Schüssel geben und verrühren, bis der Honig sich aufgelöst hat.

Baguettescheiben in die Schüssel mit dem Milch-Portwein-Honig-Zimt-Gemisch legen und danach in der Schüssel mit den aufgeschlagenen Eiern wenden (wie beim Panieren).

Pfanne mit ausreichend Öl erhitzen und die Baguettescheiben von beiden Seiten hellbraun anbraten. Danach mit Zimt und Puderzucker bestäuben.

## Bolinhos de Bacalhau; kleine frittierte Kartoffel-Fisch-Nocken (warm oder kalt geniessbar)

Bacalhau ist in Salz getrockneter Kabeljau.

Zutaten für 4 Portionen:

250g	Fisch (Stockfisch, Klippfisch)
200g	Kartoffeln geschält
1 grosse	Zwiebel
1 EL	Petersilie gehackt
2	Eier
2	Eigelb
	Semmelbrösel zum Wenden
	Salz und Pfeffer
	Öl zum Frittieren

Den Stockfisch 24 Stunden in kaltem Wasser einweichen, währenddessen drei- bis viermal das Wasser wechseln, danach in kochendem Wasser 10 Minuten garen, in noch warmem Zustand Haut und Gräte entfernen und das Fischfleisch in kleine Stücke schneiden. Die Kartoffeln im Fischsud gar kochen und pürieren, danach mit den Fischstücken, der gehackten Zwiebel und Petersilie in einer Schüssel gut vermengen, nach und nach die Eier einarbeiten und mit Salz und Pfeffer würzen. Aus der Masse kleine Bällchen formen, diese in Bröseln wenden und in heissem Öl goldgelb braten.

## Perdizes à Convento de Alcântara; Rebhuhn nach Art des Konvents von Alcântara

Zutaten für 4 Portionen:

4	Rebhühner bratfertig
300ml	Portwein rot
300ml	Weisswein
1	Gänseleber (foie-gras)
	Brotkrumen vom Weizenbrot
	Milch
150g	Butter
	Salz und Pfeffer

Die Rebhühner werden vorsichtig ausgenommen, die Knochen entfernt, wobei die Haut unversehrt bleiben soll. Die Brotkrumen in Milch einlegen, die foie-gras hinzufügen und das ganze zu einer Paste zerstampfen, mit der die Rebhühner gefüllt werden. Die Tiere mit Küchengarn zusammennähen und 24 Std. in Weiss- und Portwein marinieren.

Am nächsten Tag werden die Rebhühner in der Marinade zusammen mit Salz, Pfeffer und Butter in einem geschlossenen Topf gekocht (ca. 1 Std.).

Das gekochte Fleisch abkühlen lassen, die Fäden entfernen und in Scheiben schneiden.

Serviert wird das Fleisch auf Brotscheiben, die vorher mit dem Bratensaft getränkt wurden.

## Aus dem Vereinsleben



### Turnverein

#### Fabelhafte Jugireise

Am 19. September war die Jugi Klein und Gross auf dem Fabelweg von Steckborn nach Ermatingen unterwegs. Leider kamen die Mädchen der grossen Jugi nicht mit, weil sie mit der Schule schon einmal da waren.

Auf dem elf Kilometer langen Erlebnispfad hat es 18 Tafeln mit verschiedenen Geschichten von Tieren, Fragen und Aufgaben, die man lösen muss.

Bei der zehnten Tafel war eine Hütte und eine Feuerstelle. Dort brätelten wir und assen Zmittag. Es blieb auch noch Zeit zum Spielen im Wald.

Da es dann schon ziemlich spät war, mussten wir leider nach der 10. Tafel nach Hause.

Der Weg ist sehr, sehr schön und es hat uns sehr gut gefallen.

Herzlichen Dank den Leitern für das Organisieren und Durchführen der diesjährigen Jugireise. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr.

Grosse Jugi Knaben: Oliver H., Oliver W., Jonas, Luca, Florian und Severin ■

### Turnfahrt der Männer- und Aktivriege Warth-Weiningen ins Berner Oberland

Bei prächtigen Witterungsverhältnissen verbrachten 13 Turner ein tolles Wochenende hoch über dem Thunersee in der Region Niederhorn/Beatenberg.

Text Reto Arnold  
Bilder Andreas Sutter

Am letzten Augustwochenende findet traditionsgemäss die Turnfahrt der Männer- und Aktivriege statt. Unter der Führung des bewährten Organizers und Reiseleiters Hans Müller fanden sich am 29. August 12 wanderfreudige Turner am Bahnhof Frauenfeld.

Nach einer knapp 2½-stündigen Zugfahrt stärkte sich die Gruppe in Thun bei einem kurzen Kaffeehalt, bevor es dann mit dem Postauto zur Beatenbucht bzw. zur Talstation der Niederhornbahn weiterging. Zuerst mit der Standseilbahn, nach kurzem Zwischenhalt in der Mittelstation Beatenberg, weiter mit der eigentümlich anzusehenden Gruppenumlaufbahn wurde die Turnerschar auf das knapp 2000 m hohe Niederhorn chauffiert.

#### Phantastisches Bergpanorama

Nach einem währschaftigen Mittagessen und dem Ausblick auf Eiger, Mönch und Jungfrau, war es an der Zeit, die Wanderschuhe zu schnüren und die Rucksäcke zu schultern. Vom Berggasthaus Niederhorn führte eine 90-minütige Höhenwanderung zuerst mehr oder weniger entlang der Bergkrete hinüber zum Gemenalphorn. Der grösste Teil der Wanderung verläuft oberhalb der Waldgrenze und erlaubte so nochmals eine atemberaubende Panoramasicht. Auf dem Gemenalphorn konnte zwischen den Felsen sogar ein Steinbock beim Sonnenbaden beobachtet werden. Ein steiler, nicht mehr enden wollender Abstieg führte hinunter ins kleine Örtchen Beatenberg. Manch einer aus der Gruppe war froh, als er auf der Terrasse des Hotels Regina die klobigen Wanderschuhe gegen die

bequemen Flipflops tauschen und sich einen kühlen Schluck Bier genehmigen konnte. Nach erfolgtem Zimmerbezug wurden die hungrigen Turner mit einem schmackhaften und ausgiebigen Nachtessen verwöhnt.

#### Gesangsstunde in froher Runde

Begleitet von unserem «Virtuosen an der Handorgel», Rolf Zürcher, wurde bis spät in die Nacht hinein dem Gesang und dem Gerstensaft gefrönt.

Die Nachtruhe begann für die Einen etwas früher als für Andere – am nächsten Morgen um 09.00 Uhr fanden sich aber ausnahmslos alle Turnkameraden (mehr oder weniger fit und ausgeruht) zum gemeinsamen Frühstück ein. Nach dem Postautotransfer wiederum zur Tal- bzw. Mittelstation der Niederhornbahn führte die sonntägliche Wanderung via Juststal hinüber nach Sigriswil. Nach einer Marschzeit von knapp drei Stunden verpflegte sich hier ein Teil der Gruppe im Restaurant, während andere im kühlen Schatten ein kurzes Nickerchen machten oder die bekannte Panoramabrücke besichtigten. Diese 340 Meter lange Hängebrücke überspannt die 182 m tiefe Schlucht zwischen Sigriswil und Aeschlen und ist eine beliebte Touristenattraktion in diesem ansonsten eher verschlafenen Dörfchen.

Mit dem Postauto ging es am frühen Nachmittag hinunter an den Thunersee, wo einige Unentwegte die Wartezeit nutzten, um im glasklaren aber relativ kühlen Thunersee ein erfrischendes Bad zu nehmen. Eine schöne Schifffahrt, bei welcher auf dem Sonnendeck nochmals ausgiebig das herrliche Spätsommerwetter genossen werden konnte, rundete das abwechslungsreiche und gelungene Programm der diesjährigen Turnfahrt ab. ■





## Ökumenische Frauengemeinschaft

Text und Bilder Mirjam Frei



### Schmuck selber machen

Der Schmuckkurs fand am 25. und 26. September bereits zum dritten Mal statt und wurde rege besucht. So traf man sich entweder am Freitagabend oder am Samstagmorgen um aus den vielen bunten Glas- und Kunststoffperlen, Druckknöpfen und Silberelementen eine Auswahl zu treffen. Wir danken Cornelia Zimmermann ganz herzlich, welche die Teilnehmerinnen fachmännisch unterstützte. Das Resultat lässt sich sehen: Tolle Schmuckstücke, Ketten, Anhänger, Armbänder, Ohrringe, Buchzeichen und vieles mehr. Ob klassisch traditionell, elegant, modern oder sogar im verrückten Shabby-Chic-Look – die Teilnehmerinnen freuen sich über ihre Unikate. ■

### Frisuren flechten

Der Auslöser für den Kurs vom 28. Oktober war wohl der Jubiläums-Spielplatztreff, an welchem Mirjam Brüllhardt und Mirjam Frei Frisuren nach Wunsch geflochten haben. Das Interesse war so gross, dass man beschloss einen Frisuren-Flechtkurs anzubieten. Aufgrund der vielen Anmeldungen wurde dieser Kurs am selben Nachmittag sogar zweimal durchgeführt.

Es kamen viele Mamis mit Kindern, aber auch ältere Geschwister und Interessierte ohne Kinder, die sich die Grundelemente vom klassischen Bauernzopf und dem aufgesetzten Zopf zeigen lassen wollten. Anschliessend versuchte man sich mit etwas anspruchsvollerem Flechten von Ribbeln, Wasserfall, doppelter Wasserfall, Fischgrat bis hin zu Verzierungen mit Mäschchen.

Damit es den Kindern nicht langweilig wurde, konnten sie sich an den Tischen mit Spielen, Puzzles, Büchern und Zeichnen beschäftigen. Dazwischen durften sich alle mit frischem Zopfgebäck verpflegen. Am Schluss trug jedes Kind ganz stolz die von Mami bzw. der Schwester gemachte Frisur nach Hause. Der gelungene Nachmittag ruft nach Wiederholung und wird mit Sicherheit im nächsten Jahr erneut angeboten. ■

## Warth-Weininger Schützen am Eidgenössischen Schützenfest

**Das alle fünf Jahre durchgeführte Eidgenössische Schützenfest fand dieses Jahr im Wallis statt. Unter den 35'000 teilnehmenden Schützen war auch eine Delegation aus unserer Gemeinde und gab ihr Bestes.**

Text Werner Burren, Bilder zvg

Mit 17 Schützen sind wir am Sonntag, 28. Juni, ins Wallis ans Eidgenössische Schützenfest gefahren. Das Schiesszentrum befand sich in Raron, wo die Waffen kontrolliert und die Munition ausgegeben wurde. Um 13 Uhr waren alle mit der Munition ausgerüstet und die Waffen waren kontrolliert. Da wir erst am Montag Schiesszeiten hatten, war ein gemüt-

licher Sonntagnachmittag angesagt. Wir beschlossen nach Visp zu fahren. Da fand der offizielle Akt mit Fahnenübergabe vom Organisationskomitee des letzten Schützenfestes in Aarau 2010 an die Organisatoren des ESF in Raron/Visp statt. Zudem konnten wir dem traditionellen Festumzug mit etwa 60 teils historischen Formationen beiwohnen. Auch Bundesrat Ueli Maurer und unsere neugewählte Thurgauer Regierungsrätin Cornelia Komposch bereicherten den Festumzug.

Damit wir am Montag fit zum Wettkampf antreten konnten, hatte Richard Badertscher eine Übernachtung im Wellnesshotel Salina oberhalb Mörel gebucht. Tagwache war schon um 6 Uhr, um 7 Uhr Abfahrt zum Schiessstand Brig-Chalchofen, um 07.30 Uhr begann der Wettkampf. Auf den drei reservierten Scheiben wurden mit höchster Konzentration die verschiedenen Stiche geschossen. Obwohl nicht alle Schützen ihre Bestleistungen abrufen konnten, bleibt der Anlass in guter Erinnerung.

Am Samstag, 26. September, fand dann der offizielle Empfang der Schützen durch die Gemeinde und Vereine auf dem Schulhausplatz Vogelhalde statt. Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Hans Müller und unserem Vereinspräsidenten Stefan Aebi durften alle den von der Ökumenischen Frauengemeinschaft bereit gestellten Apéro geniessen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Auszug aus der Rangliste Vereinsstich:

- |                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. Spöhl Elisabeth    | 96 Punkte |
| 2. Badertscher Martin | 93 Punkte |
| 3. Kneubühl Andreas   | 89 Punkte |

Elisabeth Spöhl erreichte mit ihrer ausgezeichneten Punktzahl den 42. Gesamtrang von 24'505 Schiessenden. ■

Fachgespräche beim Apéro





**Die ganze Zentralschweiz zum halben Preis.**

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50 % Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung sowie auf Bergbahn und Schiff. [raiffeisen.ch/zentralschweiz](http://raiffeisen.ch/zentralschweiz)

**Raiffeisenbank Seerücken**  
 Frauenfelderstrasse 4  
 8535 Herdern  
 Telefon 052 748 24 24  
[seeruecken@raiffeisen.ch](mailto:seeruecken@raiffeisen.ch)  
[www.raiffeisen.ch/seeruecken](http://www.raiffeisen.ch/seeruecken)

**Raiffeisenbank Frauenfeld**  
 Zürcherstrasse 162  
 8500 Frauenfeld  
 Telefon 052 723 46 46  
[frauenfeld@raiffeisen.ch](mailto:frauenfeld@raiffeisen.ch)  
[www.raiffeisen.ch/frauenfeld](http://www.raiffeisen.ch/frauenfeld)

**RAIFFEISEN**



«Da wo mer sich trifft.»

Beliebt und bewährt: **Poulet** im Chörbli, warmes **Siedfleisch**, **Cordon-Bleu** in Varianten, hausgemachtes **Rinds-Tatar**, marktfrische **Tagesangebote**.



Willkommen im **Weinberg**  
 Warth-Weiningen

[www.weinberg-warth.ch](http://www.weinberg-warth.ch) Tel. 052 747 25 44



Der **MERIVA 1.4 TURBO AUTOMATIK.**  
**HIER BEGINNT DER WELLNESSBEREICH.**

Ganz schön praktisch. Ganz schön bequem. Erleben Sie den Opel Meriva jetzt bei einer Probefahrt.



[www.opel.ch](http://www.opel.ch)



**aigner**  
 MOBILE WERTE

Zürcherstrasse 371  
 8500 Frauenfeld  
[www.aigner.ch](http://www.aigner.ch)  
 Tel 052 723 21 00

Preisbeispiel: Meriva 1.4 Turbo ECOTEC<sup>®</sup>, 1364 cm<sup>3</sup>, 88kW/120 PS, 5-Türer, 6-Gang Automatik, Basispreis CHF 24'700.-, Kundenvorteil inkl. Einbauschirm CHF 3'300.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'400.-, 169 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Ø-Verbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Abb.: Meriva 1.4 Turbo ECOTEC<sup>®</sup> Color Edition, 1364 cm<sup>3</sup>, 6-Stufen Automatik, 88 kW/120 PS, Basispreis inkl. Optionen und Swiss Pack Color Edition CHF 30'690.-, Kundenvorteil inkl. Einbauschirm CHF 5'190.-, neuer Verkaufspreis CHF 25'500.-, unverbindliche Preisempfehlungen, 169 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Ø CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 148 g/km.

## Rückblick

### Krebsli, Fröschi, Pinguine und Krokodile im Rohr

In der letzten Sommerferienwoche fand im Swimmingpool der Familie Frei ein Schwimmkurs statt. 13 Kinder von Warth-Weiningen, im Alter von vier bis acht Jahren erlebten mit der Schwimmlehrerin Heidi Fischer eine intensive und lehrreiche Woche.

Text Priska Zimmerli

Bilder Mirjam Frei

Baden macht Spass, Schwimmen erst recht und im vergangenen Sommer gleich doppelt. Statt mit den Autos die Kinder in den Schwimmkurs nach Stammheim zu kutschieren, organisierten ein paar Familien selbst einen Schwimmkurs. Familie Frei stellte ihren Pool zur Verfügung und als Schwimmlehrerin konnte Heidi Fischer gewonnen werden. Sie leitete bis vor einem Jahr im Hallenbad in Frauenfeld Schwimmunterricht. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie ihren geliebten Beruf aufgegeben, hat aber die Begeisterung für den Schwimmunterricht und das Aqua Fit nie verloren. Heidi Fischer hat ihre eigenen, im Wasser gemachten Therapieerfahrungen in unzähligen Kursen weitergegeben und unterrichtet nur noch sporadisch.

Mit ihrer grossen Fähigkeit, Kinder zu motivieren und zu begeistern, leitete sie jeweils jeden Vormittag die drei Kurse von je 30 Minuten. Die Kinder wurden in drei verschiedenen Stufen unterrichtet:

Level 1 mit Ziel: Krebsli-Test

Ohne Flügel unter Wasser tauchen, schwebend auf dem Wasser liegen, mit Kopf unter Wasser einen Bauchpfeil machen und einen Sprung ins tiefe Wasser.

Level 2 mit Ziel: Frosch-Test

Intensives Tauchen, Rückencrawl Basisübungen Crawl, Purzelbaum vom Rand.

Level 3 mit Ziel: Pinguin oder Krokodil

Richtige Techniken Crawl und Rückencrawl, sowie richtiger Beinschlag im Brustschwimmen, Kopfsprung.

Die Kinder befolgten die Anleitungen der Schwimmlehrerin und probierten die neuen Schwimmtechniken aus. Alle konnten viel profitieren und am Ende der Woche stolz ein entsprechendes Schwimmauszeichen entgegennehmen.

Mit einer gemeinsamen Grillata zu Mittag und anschliessendem Badeplausch liessen wir die Kurswoche ausklingen. Wir bedanken uns bei der Familie Frei, dass sie für den Schwimmkurs ihren Pool zur Verfügung stellte und uns mit viel Herzblut bewirtete. Es war eine tolle Woche, die allen in bester Erinnerung bleiben wird. ■



#### Buchtipp

Heidi Fischer erzählt von ihrer «Hochzeitsreise ins (Un)Glück». Quer durch den amerikanischen Doppelkontinent bis nach Australien sollte die Reise führen. In Mexiko überschlug sich der Bus und Heidi Fischer befand sich unter den Schwerverletzten. Seit diesem Unfall verspürt sie täglich Schmerzen und musste sich 40 Operationen unterziehen.

In ihrem Buch beschreibt sie die persönlichen Erfahrungen und versucht Gutes daraus zu gewinnen.

## Die Saubären aus Warth-Weiningen am Ladefäscht Buch

Peter Stillhard

Unser Ladefäscht hat sich zu einem beliebten Fixpunkt in der Jahresagenda des Dorfes entwickelt. Zusammen mit den optimalen Wetterbedingungen und einem überaus attraktiven Programm für alle Altersgruppen waren die Voraussetzungen für einen stimmungsvollen Höhepunkt im Dorfleben 2015 gegeben. Das Bodysoccer-Turnier erfreut sich zunehmender Beliebtheit. 22 Mannschaften haben teilgenommen. Darunter auch die Mannschaft «Saubären» aus Warth-Weiningen.

Auch für die Kleinsten stand ein wunderbares Programm zur Verfügung mit Ponyreiten, Schminkatelier und Musikworkshop, um nur einige der Highlights zu erwähnen.

Herzlichen Dank den unzähligen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. ■

## Seniorenflug in die Innerschweiz

Seit vielen Jahren organisieren die evangelischen Kirchgemeinden Uesslingen und Warth-Weiningen einen ökumenischen Ausflug für Senioren und Seniorinnen.

Text und Bild Martin Huber

Fast 100 Personen folgten der Einladung und reisten Ende September mit zwei Madörin-Apfelcars in die Zentralschweiz. Nach einem Kaffeehalt im Hotel Steinerhof in Urdorf ging die Fahrt weiter über die neue Route nach Emmetten, hoch über dem Vierwaldstättersee, wo im Hotel Seeblick ein feines Mittagessen auf uns wartete.

Nach dem Essen begaben sich einige auf einen kurzen Rundgang, bevor uns die Seelisberger-Standseilbahn hinunter zur Schiffstation Treib brachte. Nach einer herrlichen Rundfahrt auf dem See warteten bereits die umsichtigen Madörin-Chauffeure bei den Cars und verteilten Thurgauer Äpfel an alle Teilnehmer.

Bei bester Stimmung unter den Mitreisenden und unter optimalem Reise-wetter endete unsere Reise gegen Abend wieder an den diversen Einstiegsorten. ■

Es ist besser, dass wir nicht wissen, was morgen kommt. Niemand hat wohl gedacht, dass es Hans Spychers letzter Ausflug sein würde. Mitte Oktober brannte in Horben sein Bauernhaus nieder und der 88-Jährige kam ums Leben.



*bei uns sind Ihre Möbel  
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland  
Möbellagerung  
Verpackungsservice

**RIESER+VETTER**

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 728 0 728 [www.rieservetter.ch](http://www.rieservetter.ch)



**Kochen  
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

**Wägeli**

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG  
Bau- und Möbelschreinerei  
8524 Iselisberg-Uesslingen  
052 744 50 00 [www.waegeli.ch](http://www.waegeli.ch)

# Veranstaltungskalender Dezember 2015-März 2016

## Dezember

01.12.-24.12.	Adventsfenster mit Wettbewerb	Ökumenische Frauengemeinschaft
12.12.	Guetsle, aber nicht alleine	Ökumenische Frauengemeinschaft
18.12.	Finissage mit Lichtzauber	Primarschule Warth-Weiningen / Gemischter Chor
22.12.	Seniorenweihnacht 15 Uhr	Primarschule Warth-Weiningen

## Januar

14.01.	Budgetgemeindeversammlung	Politische Gemeinde Warth-Weiningen
15.01.	Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft

## Februar

11.02.	Kinder-Fasnachtsumzug	Ökumenische Frauengemeinschaft
12.02.	Jahresversammlung	TV Warth-Weiningen
18.02.	Komme, was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft
19.02.	Jahresversammlung	Ökumenische Frauengemeinschaft
25.02.	Komme, was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft

## März

05.03.	Regionaler Altersnachmittag	Pro Senectute
--------	-----------------------------	---------------

Die Kunst rund um's  
**Plättli.**

Juchstrasse 27  
8500 Frauenfeld  
Tel. (052) 721 98 06  
Fax (052) 721 42 72  
info@interkeramik-perolini.ch  
www.interkeramik-perolini.ch

**INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG**  
Baukeramik und Plattenarbeiten

**BOSSHARD AG**

Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Blitzschutz  
Heizungsbau

Reparaturservice



8500 Frauenfeld  
Talackerstrasse 2  
Tel. 052 722 41 71  
Fax 052 722 41 72

**Elektrofachgeschäft**

**müller ag**

Frauenfeld 052 722 11 71

**REGULA** FUSSPFLEGE  
MASSAGEN  
KOSMETIK **FURRER**

MITGLIED SCHWEIZERISCHER  
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV  
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH  
TEL. 052 747 18 11

**WAG Zementwaren AG Wild**

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen      Öffnungszeiten:  
Tel. 052 747 18 65      Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr  
Fax 052 747 18 22      Sa      8.00 - 12.00

**Bäsä-Beiz Geisselstübli**

Anita & Sandra Hirschi  
Geissel 18  
8532 Weiningen

Tel. 076 464 41 28 oder Tel. 079 218 87 56  
geisselstuebli@hirschi-weiningen.ch  
www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten: Fr. ab 17:00 Uhr, Sa. & So. ab 12:00 Uhr

## Vorschau

# Weihnachts Varieté Herdern

### Jetzt schlägt's aber 13

Rahel und Francis  
Voirol-Sturzenegger

Genau, es gibt uns immer noch; zum gleichen Preis, gleich gut, gleich sympathisch, am gleichen Ort und mit gleich viel Engagement wie immer. Gerne öffnen wir für Sie, werte Gäste, unsere Türen zwischen Weihnachten und Neujahr. Die 13. Ausgabe des Weihnachtsvariétés verspricht auch dieses Jahr ein beeindruckendes Programm mit einigen Disziplinen, die in Herdern noch nie gezeigt wurden. Die Show international, die kulinarischen Leckerbissen regional und der Abend phänomenal. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Jahr 2015 mit einem besonderen Erlebnis ausklingen zu lassen. Reservieren Sie sich noch heute eine der begehrten Eintrittskarten.

Ihre Reservation nehmen wir gerne über [www.weihnachtsvariete.ch](http://www.weihnachtsvariete.ch) oder per Telefon 052 720 15 16 entgegen.

Der Eintritt kostet CHF 135.- (inklusive 4-Gang-Menü und Mineralwasser).

Wir freuen uns, Sie in unserem Weihnachtsvariété 2015 begrüßen zu dürfen.

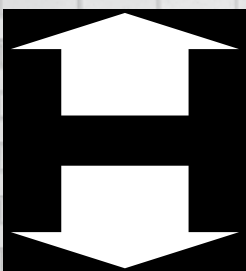
Erleben Sie hautnah atemberaubende Artistik mit **Yani & Valeri** (Hand auf Hand, Bulgarien) - Zwei schwere Jungs, die schwer beeindruckten. Muskelspiel gepaart mit Artistik und zelebrierter Langsamkeit, lassen diese Darbietung im wahrsten Sinn des Wortes zu einer starken Nummer werden.

**Vasek Klouda** (Footbag-Jonglage, Tschechien) - Es gibt wohl kaum einen Gegenstand, den Vasek nicht mit den Füßen jonglieren kann. Wenn der mehrfache Weltmeister seinen fulminanten Tanz mit dem Fussball startet, könnte jeder Fussballprofi vor Neid erblassen.

**Julia Kurkina** (Sandmalerei, Ukraine) - Wenn aus Sand Bilder entstehen, diese fließend ineinander übergehen und in Zeitlupe eine Geschichte erzählen, ist das pure Poesie. Gekonnt, verträumt und mit spielerischer Perfektion rieselt der Sand und verfließt die Zeit.

**Uzeyer Novruzov** (Leiterartistik, USA/Russland) - Jahrelang haben wir auf den ehemaligen Star aus dem Cirque du Soleil gewartet: Uzeyer der König unter den Leiterartisten. Total verrückt oder einfach ein wahrer Meister seines Faches, überzeugen Sie sich selbst.

**Charlotte Hofer** (Trapez, Schweiz) Per Zufall haben wir sie an einem Nachwuchswettbewerb entdeckt, als Top befunden und sofort gebucht. Charlotte verbindet Tanz und Luftakrobatik zu einer schön choreographierten Nummer und freut sich auf ihr Debüt in der Variétéwelt. ■



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,  
wir setzen Ihre Pläne um.*

**Leo Hasler AG**

052 747 22 41 / [www.leo-hasler-ag.ch](http://www.leo-hasler-ag.ch)

**Bauunternehmung in Warth**



## Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Do.	10. Dezember	12.00	Mittagstisch im Restaurant Weinberg, Warth
So.	13. Dezember	10.00	Gottesdienst in Weiningen
Fr.	18. Dezember	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	19. Dezember	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
		19.00	Popularmusik Gottesdienst in Uesslingen
So.	20. Dezember	17.00	KiKiMo-Weihnachtsfeier in Weiningen
Di.	22. Dezember	15.00	Senioren-Weihnachten in der Mehrzweckhalle Weiningen
Do.	24. Dezember	22.00	Gemeinsamer Gottesdienst an Heiligabend in Uesslingen
Fr.	25. Dezember	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl in Weiningen
So.	27. Dezember	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
Fr.	01. Januar	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst an Neujahr in Uesslingen
So.	03. Januar	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
Sa.	09. Januar	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	10. Januar	09.00	Gottesdienst in Weiningen
So.	17. Januar	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	23. Januar	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	24. Januar	09.00	Gottesdienst in Weiningen
So.	31. Januar	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	13. Februar	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
Sa.	27. Februar	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	28. Februar	10.30	Gottesdienst am Suppentag in Weiningen
Fr.	04. März		Weltgebetstag in Weiningen
Sa.	12. März	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
Do.	17. März		Kirchgemeindeversammlung Warth-Weiningen, im Kirchgemeindehaus Weiningen

Weitere Infos unter: [www.ref-weiningen.ch](http://www.ref-weiningen.ch) oder [www.ref-uesslingen.ch](http://www.ref-uesslingen.ch)

## Herzlich Willkommen



Die Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Warth-Weiningen freut sich, Philipp und Elke Hendriksen im Namen aller Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich willkommen zu heissen. Wir hoffen, dass sich die beiden bereits gut eingelebt haben im Pfarrhaus und in der neuen Umgebung. Beim Erscheinen dieser räblus-Ausgabe ist der Einsetzungsgottesdienst von Pfarrer Philipp Hendriksen bereits Geschichte und er steht schon mehr als ein Monat im Amt. Sicher konnte er sich in dieser Zeit ein Bild machen über die Aufgaben des Pfarramtes und die Bedürfnisse und Erwartungen der Behörde und unserer Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Es gab ja auch schon zahlreiche Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen.

Wir wünschen unserem neuen Pfarrer alles Gute in unserer Kirchgemeinde, Erfüllung bei der täglichen Arbeit, viele schöne Begegnungen innerhalb und ausserhalb des kirchlichen Rahmens und vor allem Gottes Segen für all sein Tun. ■



**Während drei Monaten hat Christian Refardt die Vertretung der verwaisten Pfarrstelle der evangelischen Kirchgemeinden Warth-Weiningen und Uesslingen versehen. Im Anschluss an diese Zeit hält er Rückblick – und wagt es, ein Anliegen zu äussern.**

Text Christian Refardt, Bild zvg

Ich freue mich für Sie – und noch mehr freue ich mich für meinen Kollegen Philipp Hendriksen. Für Sie freue ich mich, dass die pfarrerlose Zeit nun ein Ende hat und das Pfarrhaus an der Breitwies in Warth wieder bewohnt ist. Bei aller Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeiten in einer Gemeinde und des zentralen Anliegens Martin Luthers, dass in der Kirche jedefrau und jedermann Priesterin und Priester ist, versteht sich die Pfarrperson eben doch als Bezugspunkt der verschiedensten Aktivitäten innerhalb einer Gemeinde. Damit, dass Philipp Hendriksen nun gerade diese Kirchgemeinden für sein neues Tätigkeitsfeld ausgewählt hat, hat er eine gute Wahl getroffen. Er begegnet hier einer Gemeinde, die zeigt, dass ihr das Kirchengeschehen ein Anliegen ist und gleichzeitig, dass sie mit der Zeit gehen will und bereit ist, sich auf Neues einzulassen.

#### **Kirchen kino: Start einer neuen Reihe?**

Letztes Beispiel dazu: Das Kirchen kino, das nicht nur mit der feierlichen Einweihung der neuen Leinwand im Kirchgemeindehaus Weiningen den Film

«Usfahrt Oerlike» gezeigt hat, sondern ebenso sehr die meisten Besucher und Besucherinnen zu einer anschliessenden lebhaften Diskussion bewegen konnte. Offenbar entspricht diese Kombination «Film und persönliches Gespräch» einem Bedürfnis. Schön wäre es, wenn damit ein Grundstein zu einer Fortsetzung gelegt werden konnte. Die nötige Infrastruktur dazu ist vorhanden, das Interesse erst recht.

Gestaunt habe ich, wie viele Interessierte bereit waren, sich auf Themen der mittelalterlichen Theologie einzulassen und auf die Reise zu den Kirchen Degegnau und Konstanz mitgekommen sind. Sich mit solch alten Gebäuden und ihren Inhalten zu beschäftigen, gehört kaum zu den grossen «Reissern» in einem Veranstaltungskalender. Trotzdem: Das Engagement der Teilnehmenden machte diese alten Themen zu einer spannenden Sache.

#### **Frei- und doch willig**

Ist Ihnen schon aufgefallen, mit welcher Selbstverständlichkeit die Kirche an einem Erntedankgottesdienst festlich geschmückt ist, beim Kirchen kino feinste Häppchen und liebevolle Drinks bereitstehen und den Vier- bis Zehnjährigen im KiKiMo eine lebendige, heutige Kirche näher gebracht wird? Für Sie mag dies selbstverständlich sein, für mich als Gast bei Ihnen ganz und gar nicht. Ich staune über dieses freiwillige Engagement! Dahinter stehen Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit zu Gunsten einer lebendigen Kirche zur Verfügung

zu stellen. Kirche ist mehr als das, was der Pfarrer tut – diese guten Geister be weisen es.

#### **Ein letzter Wunsch**

Mit diesen bleibenden Eindrücken möchte ich mich als Pfarrvertreter von Ihnen verabschieden. Es war eine gute Zeit bei euch! Darf ich dennoch einen Wunsch anbringen? Ich weiss, er ist alles andere als bescheiden und verwirklichen lässt er sich ebenso wenig von heute auf morgen. Zwei Kirchgemeinden – eine Pfarrperson. Dass dies zu manchen Doppelspurigkeiten führt, wird Sie kaum erstaunen. Als Pfarrer mit zwei Behörden zusammen zu arbeiten, macht das Ganze nicht einfacher. Deshalb ein Anliegen eines Pfarrers, der Ihre Situation einigermaßen zu kennen meint: Wäre es Ihnen möglich, eine Kirchgemeindefusion mit Uesslingen ins Auge zu fassen? Ich bin überzeugt, dass den vielen Mitarbeitenden damit gedient wäre – und mein Kol lege Philipp Hendriksen würde sich darüber mehr als freuen!

Und jetzt bedanke ich mich für all das Schöne und Bereichernde, das ich mitnehmen darf! Am Berührendsten waren für mich die Momente, die mich über das reine Machbare hinausgeführt und mir neue Welten eröffnet haben, welche mich etwas von dem spüren liessen, was uns Menschen letztlich trägt. Deshalb auch verabschiede ich mich von euch mit einem wortwörtlich gemeinten «A-Dieu». Bhüet euch Gott miteinander! ■





## Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

### Gottesdienste 2015

Fr, 11. Dezember	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 18. Dezember	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 20. Dezember	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Do, 24. Dezember	17.00	Familienweihnachtsfeier, Kirche St. Martin, Warth
Sa, 26. Dezember	09.00	Stephanstag - Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth

### Gottesdienste 2016

Fr, 08. Januar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 10. Januar	10.30	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 15. Januar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 22. Januar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 29. Januar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 05. Februar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 12. Februar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 19. Februar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 21. Februar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 26. Februar	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth

Immer gut informiert: [www.kath-frauenfeldplus.ch](http://www.kath-frauenfeldplus.ch)

## Diakonatsfeier

Text Alex Hutter

Bild Andreas Stüdl

Am 4. Oktober weihte Msgr. Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, Alex Hutter aus unserer Pfarrei St. Anna, zusammen mit drei weiteren Kandidaten, zum Diakon.

Weihbischof Denis Theurillat, welcher die Kandidaten ein Jahr lang begleitet hatte, präsentierte sie zu Beginn des Gottesdienstes dem Bischof und den anwesenden Schwestern und Brüdern. In seiner Predigt betonte Bischof Felix vor allem die Mitte und die Bedeutung des Diakonats, nämlich Christus; Jesus Christus der nicht als Herrscher sondern als Diener zu uns Menschen gekommen ist. «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.» (Mt 25,40) Diesen Satz von Jesus haben die vier neugeweihten Diakone auch zu ihrem Weihespruch ausgewählt. Die Weihe, welche an die Predigt folgte, war sehr eindrücklich gestaltet. Zur Allerheiligenlitanei legten sich die vier Kandidaten vor dem Altar auf den

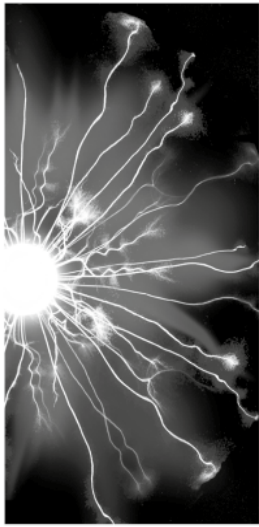
Boden. Anschliessend knieten sie auf die Altarstufen, wobei ihnen Bischof Felix in Stille die Hände auflegte. Die vier Diakone durften dann zum ersten Mal beim Dienst am Altar mitwirken. Beim anschliessenden Apéro gab es viel Zeit und Gelegenheit den vier neuen Diakonen zu gratulieren und miteinander zu feiern.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem festlichen Gottesdienst der Diakonenweihe in Solothurn beigetragen haben. ■

Dekan Daniel Bachmann mit unserem frisch geweihten Diakon Alex Hutter



# STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

**Pfister**  
www.pfister-starkstrom.ch

## Gesundheitspraxis

**Haus Sonnhalde**  
**Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen**

### Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

Termine nach Vereinbarung

**Manuela Truninger**  
8532 Weiningen

052 747 24 12



**M. Rellstab**  
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82  
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch



**BADEZIMMER UMBAU?**



**Reto Rutishauser**

### **Autosattlerei**

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reperatur

### **Sattlerei**

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekettschen und Schlitten
- Industriearbeiten

### **Polsterei**

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41  
8500 Frauenfeld  
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43  
Fax: 052 722 31 55  
http://www.reto-rutishauser.ch

# Die letzten Seiten



## Krankensmobilitäten

Zum Inventar des Samaritervereins gehören auch zahlreiche Krankensmobilitäten (Krücken, Gehhilfen, Nachtstühle, Rollstühle usw.). Details entnehmen Sie bitte der unten stehenden Liste.

**Diese Hilfsmittel können kostenlos bezogen und genutzt werden.**

Sollten Sie aus diesem Angebot etwas benötigen, melden Sie sich bitte bei:

Beatrice Hagen, Lussistrasse 3,  
8536 Hüttwilen  
Tel. 079 614 15 88

Wir sind Ihnen gerne behilflich.

- Gehstützen (Stöcke) für Erwachsene und Kinder
- Stützhilfe (Stock) mit 4 Füßen
- diverse Gehhilfen
- Greifzange
- Duschhocker
- Krankentischli
- Nachtstuhl
- Rollator
- Rollstuhl
- Reiserollstuhl, zusammenlegbar

Im Namen des Samaritervereins  
Seebachtal Hüttwilen

## Öffentlicher Vortrag zum Thema Depressionen

**Was wir schon immer darüber wissen wollten**

mit Dr. med. A. Erny, Clienia Littenheid AG  
www.clenia.ch

Datum: Montag, 18. Januar 2016  
Zeit: 20.00 bis ca. 21.30 Uhr  
Ort: Singsaal, Primarschulhaus  
Geeren, Hüttwilen

Wir laden die Bevölkerung ganz herzlich zu diesem Vortrag ein.

## Nothilfekurs

**Die Teilnehmenden**

... beurteilen eine Notfallsituation richtig

... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende

... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 15. + Samstag,  
16. Januar 2016  
Zeit: Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr  
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr  
+ 13.30 - 16.30 Uhr  
Ort: Sekundarschulhaus Burgweg  
Hüttwilen  
Kosten: Fr. 140.- inkl. Material,  
zahlbar am 1. Kursabend  
Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 11. Januar 2016:

Anne Tietz  
Geerenstrasse 8  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 740 05 39

## Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 16.50

2015  
Do. 10. Dez. Rest. Weinberg

2016  
Do. 21. Jan. Rest. Alpenblick  
Do. 18. Febr. Rest. Kreuz  
Do. 17. März Rest. Alpenblick  
Do. 21. April Rest. Kreuz

Anmeldungen für Neuentschlossene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller  
In der Breite  
8532 Warth  
052 747 23 48  
r.mueller.www@leunet.ch

Gemeinsam essen, geniessen und plaudern



**Voranzeige**

Der Regionale Altersnachmittag findet am 5. März 2016 in Lanzenneunforn statt.

Nichts leichter als ...  
auch in Zukunft ruhig schlafen.



**erdgas**   
Die freundliche Energie.



RESTAURANT  
HIRSCHEN  
HÜTTWILEN

## EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

**Alois Frei**  
Restaurant Hirschen  
Dorfstrasse 14  
8536 Hüttwilen  
hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen  
Telefon 052 747 11 21  
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

**ELEKTRO TELEKOM**

# *Schlatter*

**Komfort aus Technik**

CH-8524 Uesslingen  
Tel 052 744 50 50  
schlatter-elektro.ch  
Haushaltgeräte  
Elektroinstallationen  
Telekommunikation  
24 Stunden Service

**Geiges+Co.**  
**Gipsergeschäft**

8532 Warth-Weiningen  
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen  
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

**NEU**

## Adventsfenster 2015 mit Wettbewerb

In der dunklen Adventszeit erhellen unsere Adventsfenster die Häuser der Gemeinde. Jeden Abend wird ein anderes Fenster neu beleuchtet. Viele Familien laden am Eröffnungsabend bekannte und unbekannte Spaziergänger zu sich in die warme Stube oder im Freien zu einem Willkommensgetränk ein. Sie freuen sich, auch neue Menschen aus unseren Dörfern kennen zu lernen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, machen Sie sich und den Gastgebern eine Freude mit einer Adventsbegegnung.

Die Adventsfenster sind vom Eröffnungstag an bis und mit 6. Januar 2016 jeden Abend von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.

Dieses Jahr ist jedes Fenster Teil eines Lösungswortes. Details und Wettbewerb-Talon folgen in alle Haushalte.

1	Di	Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen	Dorfstr. 30, Warth	ab 17.30 *
2	Mi	3./4. Kl. (R. Furrer / J. Sieber) Primarschule Warth-Weiningen (Schulgemeindeversammlung 20.00)		
3	Do	Fam. Isabella und Marcel Steiner-Gabrieli	In der Halde 1, Weiningen	ab 18.00
4	Fr	Fam. Beatrice und Urs Bühler	Kirchgasse 14, Warth	ab 18.00
5	Sa	Evang. Kirchgemeinde (Gottesdienst 17.30 Uhr)	Kirchweg 2, Weiningen	ab 18.30*
6	So	Fam. Gaby und Patrick Schökle	In der Breite 30a, Warth	17.00 - 20.00
7	Mo	Fam. Isabelle Haag	Dorfstrasse 23a, Weiningen	18.30 - 20.00*
8	Di	Fam. Susanna und Kurt Zimmerli	Dorfstrasse 5, Warth	ab 18.00
9	Mi	Fam. Peter und Katja Meuli	Weinbergstrasse 4, Weiningen	ab 17.00
10	Do	Fam. Rosmarie und Werner Jakob	Dorfstrasse 13, Weiningen	ab 18.00
11	Fr	Fam. Barbara und Heinz Bothien-Erne	Breitwies 6, Warth	ab 18.00
12	Sa	IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite	Spielplatz Breite (mit Eselreiten)	16.30-19.30*
13	So	Melanie Glindemann und Beni Flacher	Im Rotrietli 1, Weiningen	18.00-20.00*
14	Mo	Fam. Sonja und Jean Clarysse	Vogelhalde 12, Warth	ab 18.00
15	Di	Kath. Religionsunterricht (1./2. Kl., A.Stüdl)	Pfarrhaus, Kirchgasse, Warth	16.15-17.00*
16	Mi	Fam. Sarah und Daniel Lüscher	Untere Vogelhalde 18a, Weiningen	18.00-19.30*
17	Do	Fam. Ines und Georges Spengler	In der Breite 38, Warth	18.00-20.30
18	Fr	Wohnheim, Kartause Ittingen (sichtbar am Jubiläumsanlass: Lichterzauber zur Finissage)		
19	Sa	Fam. Priska und David Zimmerli	Dorfstrasse 11, Warth	ab 18.00*
20	So	Fam. Daniela und Michael Strasser	Rebweg 9, Warth (Fenster Ostseite)	ab 17.00
21	Mo	Fam. Erika und Pirmin Harder-Meier	Dorfstrasse 45, Warth	18.00-21.00
22	Di	Fam. Ruth und Arnold Geiges-Goldinger	Dorfstrasse 22, Warth	ab 18.00
23	Mi	Marlies Blickenstorfer und Pascal Rimann	Dorfstrasse 39, Warth	17.30-18.30*
24	Do	Kirche Warth	Kirche Warth (Krippe)	-

\*findet im Freien statt!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr! Ökumenische Frauengemeinschaft Warth-Weiningen

### Adventsfenster auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite mit Eselreiten



Die IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite lädt Sie herzlich zur Eröffnung des Adventsfensters ein:

**Samstag, 12. Dezember 2015**  
16.30 bis 19.30 Uhr

## Silvester, Silvester!

Alle Kinder von der 3. bis 6. Klasse sind herzlich eingeladen, mit der Tradition vom **Silvester-Wecken** das Alte Jahr zu verabschieden.

**Treffpunkt: Mittwoch, 30. Dezember, 04.00 Uhr**, vor der Gemeindeganzlei Warth (Bitte verhaltet euch bis zu Beginn des Rundgangs absolut still!)

**Mitnehmen:** Zieht euch dem Wetter entsprechend warm an und nehmt etwas mit, womit ihr schön lärmern könnt: Pfannendeckel, Kuhglocken, Tröten, Trommeln, Rätchen, Rasseln, Blechbüchse gefüllt mit Kieselsteinen, etc.

Auf einem ca. 2-stündigen Rundgang ziehen wir durchs Dorf und beehren möglichst viele Häuser mit dem Silvester-Wecken. Im Hintergrund wird die Kindergruppe von zwei erwachsenen Personen begleitet.

**Abschluss:** Um ca. 06.00 Uhr gibt's für alle Musikanten, die so früh aufgestanden sind, Punsch und Wienerli bei Familie Häuptli. Nach der anschliessenden Teilete der Gaben werden alle Kinder in die frühen Morgenstunden nach Hause entlassen.

**Anmeldung:** Bis 28. Dezember auf: fam.haeuptli@leunet.ch, oder 079 651 87 86  
Familie Gaby und Peter Häuptli mit Manuel, Jonas und Lorena

«Silvester stand uf, streck d'Bei zum Bett us.  
Nimm's Steckli i d' Hand und zieh' über's ganz Land!»



**96 Jahre**

Badertscher Ernst sen. / 09.12.1919

**95 Jahre**

Spuhler-Bosshard Margrit / 19.10.1920

Hinder Albert / 03.11.1920

**94 Jahre**

Hirschi-Horisberger Margaretha

14.11.1921

**80 Jahre**

Burkart Paul / 23.09.1935

Brunner-Rieder Peter / 02.11.1935

Waser-Frauenfelder Nelly / 09.11.1935

Wasserfallen-Erni Pia / 25.11.1935

Die räblus gratuliert neu allen Jubilaren ab 80 Jahren. Im Zusammenhang mit «wotsch en Bsuech, mach en Bsuech», sind wir darauf hingewiesen worden, die Daten im Voraus zu publizieren. Denn, wüsste Frau A, dass Herr B nächste Woche Geburtstag feiert, würde sie bei ihm herein schauen und ihm Glück wünschen.

Untenstehend findet sich die Liste der Geburtstagskinder vom Dezember 2015 bis März 2016.

Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

**Geburtstag im Januar, Februar und bis Mitte März 2016 feiern:**

07.01.1936	Lehner-Schewiller Maria	80
17.01.1924	Lenz-Röhr Josef	92
18.01.1922	Hofmann-Müller Erika	94
22.01.1931	Widmer-Sauer Rudolf	85
27.01.1933	Geiges-Bosshart Rosmarie	83
31.01.1929	Bühler-Hubli Priska	87
01.02.1934	Ruchti-Klimm Ludmilla	82
14.02.1932	Schedler-Gügi Verena	84
15.02.1936	Badertscher-Strasser Hanna	80
18.02.1929	Bruderer-Rechsteiner Erika	87
22.02.1926	Müller-Fitzi Albert	90
02.03.1933	Romer-Luther Elisabeth	83

**Mich freut ...**

... dass wir als Neuzuzüger so herzlich aufgenommen worden sind. Wir erleben die Bevölkerung als sehr offen und die Teilnahme an den Jubiläumsanlässen hat uns viele nette Begegnungen gebracht. Brigitte Alt und Guido Koller

**Mich freut ...**

... dass die Vereine im Jubiläumsjahr sich so grosse Mühe gegeben haben, Feiern und Präsentationen zu organisieren! Wir sind beeindruckt von der Kreativität und den Organisationstalenten, die hier wohnen! Danke für die schönen Anlässe im Jahr 2015! Franziska Fahrni

**Mich freut ...**

... dass am Gewerbeapéro so tolle Blasmusik zu hören war und die Gäste so grosszügig bewirtet wurden. Das ist nicht selbstverständlich, denn wir berücksichtigen nicht immer nur das einheimische Gewerbe bei der Vergabe von Aufträgen.

Ein Bürger von Warth  
(Name der Redaktion bekannt)

**Mich ärgert ...**

... dass es dem Fuchs anfangs September innert 10 Tagen gelungen ist, an der Dorfstrasse sowie in der Ruchhalde mehrere Zwergkaninchen aus vermeintlich sicheren Aussengehegen zu holen. Deshalb ein Hinweis an Kleintierbesitzer: Der Fuchs ist auch im Winter hungrig und holt sich unsere Lieblinge aus dem Stall, wenn der Riegel nicht genügend gesichert ist. Doris Wipf

**Ich finde es schade ...**

... dass am 11. September trotz grossformatigem Inserat in der räblus keine Einwohner aus Warth-Weiningen das tolle Konzert «Brass meets Piano» in der Kartause Ittingen besuchten. Die Musiker präsentierten die Stücke verschiedener bekannter russischer Komponisten auf hohem Niveau, und das Spiel der hübschen jungen Pianistin, deren Finger äusserst virtuos mal leicht und flink, mal kraftvoll in die Tasten griffen, war nicht nur ein Ohrenschauspiel, sondern zugleich eine Augenweide. Margrit Arnold ■

**MUKI-Kinderhüeti**

Damit sich die Mütter eine ganze Stunde während dem MUKI-Turnen ungestört auf das ältere Kind konzentrieren können, suchen wir eine kinderliebende Person für die Betreuung der jüngeren Geschwister im Aufenthaltsraum der Mehrzweckhalle.

**Jeweils am Montagmorgen von 8.45 – 9.45 Uhr**

Bitte melden Sie sich bei  
Eleonore Hasler  
Weingartenstrasse 11b  
8532 Weiningen  
079 228 48 23



... für Kinder/Mütter/  
Väter/Grosseltern,  
etc.

Im Januar -Plausch	Bei schönem Schnee, Sponti-Schlitteln Infos folgen per WhatsApp oder per SMS
Di, 16. Feb. 2016 -Weiningen	15.00 – 16.30 Uhr <b>Schulanlage</b> Warth Bei schönem Schnee, wer will, mit Schlitteln.
Do, 17. März 2016	15.00 – 16.30 Uhr <b>Spielplatz Breite</b> in Warth ... weitere Daten folgen

**Voranzelgen:**

Do, 11. Feb. 2016 *Fasnachtsanzug der Okum. Frauengemeinschaft*

Fr, 19. Feb. 2016 *Jahresversammlung der Okum. Frauengemeinschaft*

Wer die genaueren Infos von uns noch nicht per Mail erhält und diese gerne hätte, melde sich bitte bei:  
sarah.luescher@outlook.com

Mir freut es of Chili und Gross!

Familie Sarah Lüscher (078 503 33 31)  
Familie Daniela Castro (079 639 44 58)  
Familie Eleonore Hasler (079 228 48 23)

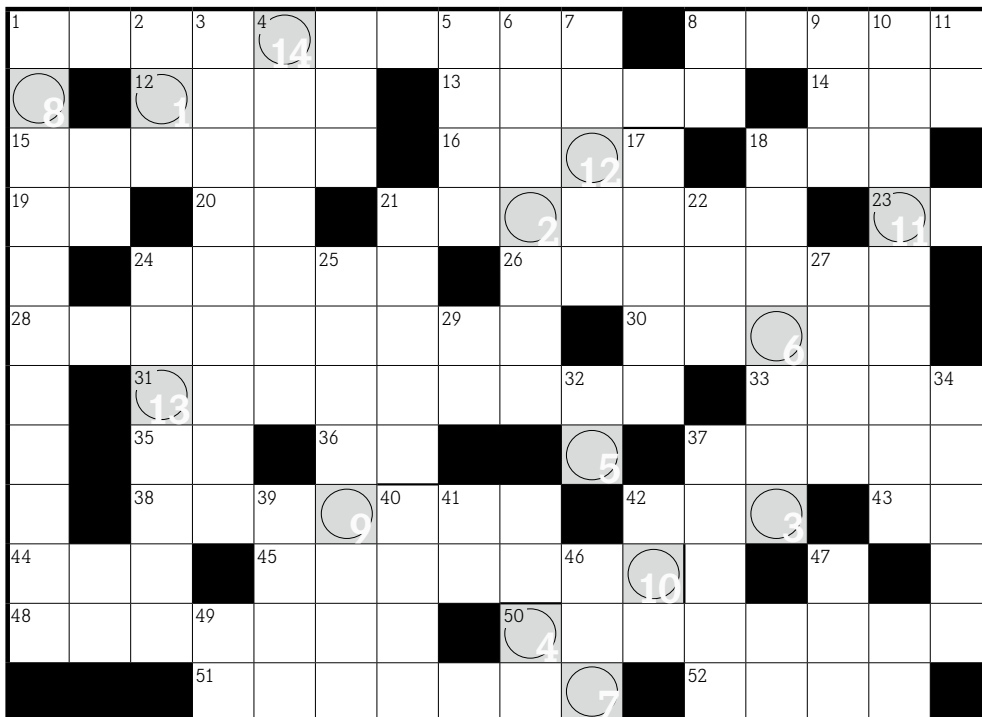
Ökumenische Frauengemeinschaft  
Warth-Weiningen

**Räblus Agenda 2016  
Nr. 86 März 2016**

**Redaktionsschluss  
30. Januar 2016**

**Erscheinungsdatum  
7. März 2016**

# Kreuzworträtsel



Die eingekreisten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

## Waagrecht:

- 1 nachtaktives Flügeltier
- 8 mediterrane Steinfrucht
- 12 Haustier
- 13 Lagebezeichnung
- 14 bestimmter Artikel
- 15 stehen im Gesangbuch
- 16 männl. Vorname
- 18 selten
- 19 Personalpronomen
- 20 Personalpronomen
- 21 Frühlingsblume
- 23 frz. Artikel
- 24 kleinste Wasserpflanzen
- 26 Stadt in Italien
- 28 macht ein Chor vor dem Auftritt
- 30 Verkehrsmittel (Plur.)
- 31 Holzbearbeitungsbetrieb
- 33 trägt jedermann im Gesicht
- 35 abgekürzter Tennisclub
- 36 Initialen von Willy Läderach
- 37 Geburtsschmerzen
- 38 grösstmögl. Genauigkeit
- 42 Erholungsaufenthalt
- 43 Bibelteil (Abk.)
- 44 unbest. Artikel
- 45 Dickhäuter
- 48 Einwohner einer Bielerseeegemeinde
- 50 Element zum Aufbau
- 51 Ort mit Mineralquelle
- 52 Städt. Verkehrsmittel

## Senkrecht:

- 1 seltener Singvogel
- 2 Lebensbund
- 3 Musikinstrument
- 4 Kraft
- 5 Frauenfelder Schulhaus
- 6 nicht freudig
- 7 künstl. Darmausgang
- 8 frz. Personalpronomen
- 9 höchstes Gebirge auf Kreta
- 10 einsam
- 11 Personalpronomen
- 17 Vorname des zzt. besten Tennisspielers
- 18 Menschen im Ruhestand
- 21 Hilfsmittel zum Fischen
- 22 nicht alt
- 24 gutes Benehmen
- 25 Dorf im Thurgau
- 27 bibl. Männername
- 29 kurzes Elektrizitätswerk
- 32 militärische Grundausbildung
- 34 Wasservogel
- 37 sehr beliebt vom heissen Grill
- 39 Bedauern
- 40 unsere Hauptstadt
- 41 Insel vor Marseille
- 46 neues Aerzte-Zentrum (Abk.)
- 47 das Getränk der Briten
- 49 Ausruf des Erstaunens
- 50 Autokennzeichen eines Thuners

Das Lösungswort ergibt sich aus den eingekreisten Buchstaben. In richtiger Reihenfolge erhält man den Namen einer lilafarbenen Wiesenpflanze.

Machen Sie mit.  
Senden Sie die Lösung bis  
31. Dezember 2015 an:

Margrit Arnold  
Weingartenstrasse 21  
8532 Weiningen

Nur dann haben Sie die Chance,  
eine Tageskarte der Gemeinde  
zu gewinnen.



## Beste Werbung für das Gewerbe

In Warth-Weiningen kann man arbeiten, wohnen, festen und geniessen. Das bewiesen die über 40 Gewerbetreibenden mit ihrer Einladung zum Frühschoppen. Kontakte wurden geknüpft und gepflegt. Die SeeDur Musikanten mit Franz Wiederkehr aus Weiningen sorgten für musikalische Unterhaltung.

Neben den bekannten Firmen zeigten sich auch Kleinunternehmen, die sonst kaum wahrgenommen werden. «Ha gar nid gwüsst, da mir soviel unterschiedlichi Gwerbler händ», meinte eine Besucherin. Das Publikum war sich einig, mit diesem Anlass haben die Gewerbetreibenden aktiv zum Motto der Gemeinde «miteinander vorwärts» beigetragen.

